



Heft 58 - 03-2021  
49. Jahrgang

# Verklicker

Remscheider Segelyachtclub Bevertalsperre e.V.

Der Vorstand

## Impressum

RSCB  
Remscheider Segelyachtclub Bevertalsperre e.V.

[Vereinshaus](#)  
Wefelsen 20  
42499 Hückeswagen  
01 75 . 8 28 84 54

[www.rscb.info](http://www.rscb.info)

[Vereinskonto](#)  
IBAN DE90 34060094 0000 564005  
BIC VBRSDXXX  
Volksbank im Bergischen Land e.G.

[Jugendkonto](#)  
IBAN DE38 34060094 0200 564003  
BIC VBRSDXXX  
Volksbank im Bergischen Land e.G.

[Satz und Layout](#)  
Jan Oberfranc . Februar 2021

[Titelfoto](#)  
Nicola Feldhoff

[Druck](#)  
Unitedprint, Radebeul

[Auflage](#)  
250 Stück

Der Vorstand

## Zur Segelsaison 2021



Liebe Mitglieder,

die Zeiten sind ungewöhnlich, die Einschränkungen des letzten Jahres die noch andauern haben uns allen viel abverlangt und zugemutet, sie haben zu persönlichen Sorgen und Einschnitten geführt. Was für ein Jahr, Corona hatte von Anfang an alles im Griff.

Im Namen von Vorstand und Beirat bedanke ich mich herzlich und besonders bei all denen, die trotz der großen Schwierigkeiten mit ihrem Engagement und ihren fleißigen Händen dazu beigetragen haben, dass das Jahr 2020 schließlich doch noch zur Zufriedenheit zu Ende ging. Finanziell war das Jahr ebenfalls sehr angespannt, konnten wir doch kaum Einnahmen aus unserem Thekenverkauf erzielen, ebenso keine nennenswerten Erträge aus Regatten, Lehrgängen und Clubfesten. Schön, dass einige unserer Mitglieder mit Spenden in der Situation eingesprungen sind. Dafür sei all jenen an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

[Aber lasst uns nach vorne schauen!](#)

Heute, bei Redaktionsschluss für den Verklicker 2021, befinden wir uns immer noch im Lock-Down und können nicht absehen, was in den

nächsten Wochen auf uns zukommen wird. Wir hoffen natürlich, dass die Impfkampagne ihren Beitrag dazu leistet, dass alles oder zumindest vieles wieder normal wird.

Vor diesem Hintergrund haben wir deshalb die neue Saison durchgeplant: Wir möchten beginnen mit dem Lehrgang Spotbootführerschein Binnen für Segel und Motor, den hoffentlich mit bewährter Energie Manfred Kecke wieder durchführen wird, Stand heute haben wir sieben angemeldete Teilnehmer. Es soll folgen die Osterfreizeit für Optimisten und Laser für Kinder, und Jugendliche, auch für Stadtkinder als Segelanfänger, eventuell noch mit Einschränkungen, was die Übernachtungsmöglichkeiten betrifft, wir werden sehen. Im Mai wird die Regatta Bergischer Regenschirm für Laser in allen drei Klassen folgen, wieder gemeinsam mit der SVWu. Danach, im Jahr 2020 leider ausgefallen, die Regatta Beverwoche der Korsare. Im Herbst soll es wieder eine Herbstfreizeit geben. Zwischendrin, wenn alles gut geht und sich genügend Teilnehmer finden fahren wir an das Veerse Meer, nach Kiel und nach Andijk. Vielleicht funktioniert es im Jahr 2021, das im letzten Jahr ausgefallene Sommerfest durchzuführen, eine lange Liste an Ehrungen ist liegengeblieben, die dringend nachzuholen sind.

Es wird aber von uns allen noch einiges verlangt: Leider gibt es im Clubhaus ein nicht unerhebliches Feuchtigkeitsproblem, das eine Reparatur verlangt und der endgültige Anschluss an das 5G Netz muss auch noch vollendet werden. Nicht zu vergessen das Projekt Stegerneuerung, gefördert vom Land NRW für Vereine mit Eigentum. Also, noch viel zu tun.

Zum Schluss: Trotz der schwierigen Verhältnisse im Jahr 2020 haben sich sehr viele neue Mitglieder bekommen, teils aus dem Sportbootführerschein-Lehrgang, teils Eltern der bei uns segelnden Kinder und auch noch einige, die es einfach an der Bever schön finden. Sie möchte ich ausdrücklich und herzlich beim RSCB begrüßen. Wir, die Alteingesessenen werden sich alle Mühe geben, Euch den Einstieg bei uns leicht zu machen.

Eine schöne Segelsaison 2021

## Grußwort zum 50-jährigen Jubiläum des SVWu

Lieber Mitglieder, lieber Vorstand der Seglervereinigung Wuppertal e.V., im Namen aller Mitglieder des Remscheider Segelyachtclubs Bevertalsperre e.V., des Vorstands und Beirats gratuliere ich Euch allen von ganzem Herzen zu Eurem 50-jährigen Vereinsjubiläum und wünsche für die kommenden Jahre alles Gute und, wie man in Seglerkreisen sagt: „Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“.



Gleichzeitig wünsche ich Euch schon heute, diese Worte sind geschrieben zur Zeit des zweiten Lockdowns 2020, dass die uns alle so sehr einschränkende Corona-Pandemie schnell zu einem Ende kommt, so dass Ihr Euer Jubiläum demnächst dann doch ausgelassen feiern könnt. Natürlich wäre es auch schön, endlich mal wieder viel und lange Wasser in der Bevertalsperre zu sehen, so

dass wir nicht gezwungen sind, schon Mitte September den Segelsport in unserem Heimatrevier einstellen zu müssen. Die fünfzig Jahre seit eurer Vereinsgründung haben auch einige Mitglieder des RSCB begleitet, ich selbst bin erst seit etwa zwanzig Jahren Euer Nachbar. Was mir anfangs begegnete war immer mal wieder, dass sich die beiden Vereine oder einzelne Mitglieder nicht mögen würden, es gab Vorbehalte gegeneinander. Vielleicht ist es mein Glück, dass ich selbst erst 1999 zur Bever kam und dann sehr schnell in die Verantwortung im Vorstand. Ich weiß bis heute nicht, woher diese Ansichten stammen. Manchmal glaubte ich, sie waren irgendwann einmal da, haben sich einfach verselbstständigt und niemand kann sich mehr erinnern, woher sie stammen. Ich für meinen Teil und ich glaube da auch für meine derzeitigen und ehemaligen Vorstandskollegen sprechen zu können, kann das in keiner Weise nachvollziehen. In der aktuellen Zeit mit Sabine Isringhaus im Vorsitz, wie aber auch mit Siegfried Labenz in den Jahren davor, hatten wir immer ein gutes Miteinander. Ich erinnere mich daran, dass wir stets bei Euch kranen durften, dass wir für die RSCB Regatten Euren Startpram zur Verfügung gestellt bekommen, dass wir inzwischen die große Regatta der Laser 4.7 und Radial (RSCB) und Laser Standard (SVWu) gemeinsam ausrichten. Regelmäßig jedes Jahr zu Saisonbeginn treffen

wir uns, um aktuelle Probleme beider Vereine zu besprechen und uns abzustimmen, wie die verschiedenen Regatten der beiden Vereine auf Bever durchzuführen sind. Nicht vergessen will ich, wie uns die SVWu bei der Ausrichtung unserer Veranstaltungen im Jahr 2010 geholfen hat, als wir unser neues Clubhaus bauten, Platzmangel hatten und dankbarerweise für das ein oder andere in Euer Vereinsheim ausweichen durften. Wir kommen prima miteinander aus. Wir vom RSCB wollen uns alle Mühe geben, dass es auch weiterhin so sein wird. Außerdem, um auf den Anfang zurückzukommen, ich habe den Eindruck, dass es um die kritischen und vorbehaltlichen Stimmen auf beiden Seiten in den letzten Jahren deutlich stiller geworden sind. Die Interessenlage der beiden Vereine ist unterschiedlich: Die SVWu mit ihrem Engagement in der Segelbundesliga der J 70er setzt auf Regattasport, beim RSCB steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und einer Trainingsgestaltung für diesen Mitgliederkreis etwas mehr im Vordergrund.

Noch einmal und an dieser Stelle herzlichen Dank für diese Zeit und viel Glück für die nächsten Jahre. Außerdem drücken wir die Daumen, dass sich Euer bauliches Engagement der letzten Jahre auszahlt in der Zufriedenheit und der Zahl Eurer Mitglieder.

Der Vorstand

# Einladung zur Jahres- hauptversammlung

Liebe Clubmitglieder,

im Namen des Vorstandes lade ich zur  
Frühjahrsversammlung 2021 am:

Sonntag, den 21.03.2021, 10.00 Uhr

in den Minoritensaal  
im Kulturzentrum Klosterkirche Remscheid  
Klostergasse 8, 42897 Remscheid-Lennep

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 15.03.2020
3. Berichte des Vorstandes und des Beirates
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussfassung über vorliegende Anträge.
7. Änderungen von Satzungen und Ordnungen
8. Anträge des Vorstandes
9. Mitgliederangelegenheiten
10. Verschiedenes
11. Wahlen von Vorsitz, stellvertretendem Vorsitz, Schatzmeister und Sportwart

Anträge zur Frühjahrsversammlung können bis zum 19.02.2021 schriftlich beim Vorsitzenden eingereicht werden.

## Wichtiger Hinweis

Die satzungsmäßige Mitgliederversammlung im Herbst 2020 konnte coronabedingt nicht zum geplanten Zeitpunkt stattfinden. Sie ist jedoch nicht ausgefallen, sondern wird mit der regulären Frühjahrsversammlung 2021 zusammengelegt. Die Tagesordnungspunkte der Versammlung wurden entsprechend angepasst.

Mit freundlichem Gruß für den Vorstand

**HARKEN**

**MUSTO**

**OPTIPARTS**  
MARINE EQUIPMENT



**10 % Rabatt\***  
für Mitglieder des RSCB

**Ab sofort in Hattingen!**



\*auf die UVP des Artikelpreises, ausgenommen Bücher und Sonderpreise

 **YAMAHA**

**HONDA**  
**MARINE**

**HARBECK**  
Bootsanhänger

**DK**  
DELIUS KLASING

  
**SECUMAR**

## Der Wassersportladen

An der Ruhrbrücke 7e – 45525 Hattingen

Tel.: 02324 393 2222 / mail@der-wassersportladen.de

Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr / Sa 10-14 Uhr

Der Vorstand

## Termine 2021

21.03.	Mitgliederversammlung	RSCB
27.03.	Einbooten aller Clubboote . Verholen der Stege	
05.04. - 09.04.	Osterfreizeit 2021	RSCB
10.04.	Frühjahrsputz	
17.04. - 18.04.	Kompassregatta . Opti B und C + Open Bic	SVWu
17.04.	Erneuerung Stege	
24.04.	Arbeitsdienst Grünpflege	
24.04.	Erneuerung Stege	
30.04.	Tanz in den Mai	SVWu
01.05.	Ansegeln	SVWu
08.05.	Erneuerung Stege	
08.05. - 09.05.	Regatta Hobies	SVWu
13.05. - 16.05.	Training Kiel	
15.05.	Erneuerung Stege	
22.05.	Erneuerung Stege	
29.05. - 30.05.	Bergischer Regenschirm + Kompassregatta . Laser	RSCB . SVWu
03.06. - 06.06.	Veerse Meer Freizeit	
12.06. - 13.06.	Beverwoche . Korsar	RSCB
12.06. - 13.06.	Dröppelmina . Hobie 14 LM	SVWu
19.06.	Arbeitsdienst Grünpflege	
03.07. - 07.07.	Segelfreizeit	RSCB
14.08.	Lichterfest	
21.08.	Jugendviermeisterschaft	SVWu
21.08.	Sommerfest	RSCB
04.09. - 05.09.	Goodwill Regatta	SVWu
03.10.	Absegeln	RSCB
19.10. - 23.10.	Herbstfreizeit 2021	RSCB
23.10.	Ausbooten aller Clubboote	
29.10. - 01.11.	Kompassregatta . IOM	SVWu

Der Vorstand

## Saisoninfos 2020

### Öffnungszeiten Clubhaus

Unser Clubhaus ist vom 04.04.20 bis zum 04.10.20 an fast allen Wochenenden geöffnet.

samstags 15.30 - 22.00 Uhr

sonntags 11.00 - 18.00 Uhr

### Slippen

Es wird darum gebeten, den Slipweg möglichst nicht während der Regatten und den Stegbau-terminen zu nutzen.

### Laden von Elektromotoren

Mitglieder, die ihre Elektromotoren im Clubhaus laden, werden auf freiwilliger Basis gebeten, einen Obolus in die Thekenkasse oder das Jugendschwein zu entrichten. Vielen Dank!

### Clubstander

Der Clubstander ist als Wimpel in den Größen 20 x 30 und 30 x 50 Zentimeter erhältlich.

Bei Interesse bitte beim Vorstand melden.



## Offenes Segeltreffen

Liebe Segler,  
vor allem jene ohne eigenes Segelboot an  
der Bever!

Im letzten Jahr haben wir trotz Corona und  
ständig wechselnden Kontaktbeschränkungen  
erfolgreich den offenen Segeltreff ins Leben ge-  
rufen. An dieser Stelle herzlichen Dank an unsere  
engagierten Segler und Frank Diedrichsen, der  
sich regelmäßig als Bootsführer zur Verfügung  
gestellt hat.

Auch dieses Jahr möchten wir wieder den offenen  
Segeltreff für alle Clubmitglieder anbieten und  
bitten weiterhin um Eure eigenverantwortliche  
Organisation. Die WhatsApp-Gruppe Kuh-Halse  
hat uns gute Dienste geleistet. Wer eingeladen  
werden möchte, schickt mir bitte eine Nach-  
richt. Danke!

- . An jedem ersten Samstag im Monat trifft  
sich, wer möchte, um 14.00 Uhr am Club.
- . Je nach Anzahl der anwesenden Segler und  
Absprache mit den neuen Segelschülern und  
ihren Ausbilder, können auch beide Valken  
gesegelt werden.
- . Ein Bootsführer wird bestimmt und dieser  
trägt sich, möglichst vor Fahrtantritt, im On-  
linekalender zur Valken-Vermietung ein
- . Grundsätzlich gelten alle Regeln der Valken-  
nutzung.
- . Der Bootsführer erhält nach Ende der Se-  
gelsaison von Manfred Kecke die Rechnung  
zur Bootsnutzung und hat sicherlich schon  
vorher die anteiligen Beträge seiner Mitsegler  
eingesammelt.

### Termine 2021

03.04.	
01.05.	Ansegeln
12.06.	Verschiebung wegen Fronleichnam
03.07.	
07.08.	
04.09.	
02.10.	

## Trainings und Regatten 2021

17.04. - 18.04.	Opti-Regatten
08.05. - 09.05.	Kompass Regatta
19.06. - 20.06.	Baldenopti
21.08.	Optipussi
04.09. - 05.09.	Jugendreviermeisterschaft
30.10. - 31.10.	Opti Cup
	Opti Saisonende

### Laser Regatten

13.03. - 14.03.	Auftakt Regatta
24.04. - 25.04.	Westfalenpreis
29.05. - 30.05.	Bergischer Regenschirm
19.06. - 20.06.	Gothaer Einhandregatta
28.08. - 29.08.	Lohheider See Pokal Laser
04.09. - 05.09.	Laser Cup
11.09. - 12.09.	Iserlohner Glasenuhr
25.09. - 26.09.	Dormagener Krokodil
30.10. - 31.10.	Möhne Herbstcup
06.11. - 07.11.	Martinsregatta II

### Trainingseinheiten

05.04. - 09.04.	Osterfreizeit
13.05. - 16.05.	Training Kiel
06.06. - 06.06.	Familienfreizeit Veersemeer
03.07. - 07.07.	Sommerfreizeit
01.05. - 02.05.	Trainingswochenende I
28.08. - 29.08.	Trainingswochenende II
18.09. - 19.09.	Trainingswochenende III
19.10. - 23.10.	Herbstfreizeit



Bever  
 Baldeneysee  
 Baldeneysee  
 Bever  
 Loheider See  
 Elfrather See

**Wöchentliche Trainingstermine**  
 Mittwochs 18.00 - 19.00 Uhr  
 Konditions- und  
 Koordinationstraining

Freitags 16.00 - 20.30 Uhr  
 Wassertraining Laser  
 16.00 - 19.30 Uhr  
 Wassertraining Opti B  
 16.00 - 19.30 Uhr  
 Wassertraining Opti  
 Anfänger

Baldeneysee  
 Biggensee  
 Bevertalsperre  
 Halterner Stausee  
 Lohheider See

**Saisonvor- und -nachbereitung**  
 06.03. Bootswerkstatt I  
 20.03. Bootswerkstatt II  
 27.03. Einbooten und Aufklaren  
 24.10. Ausbooten und Reinigen

Aasee  
 Sorpensee  
 Nievenheimer See  
 Möhnensee  
 Sechs-Seen-Platte

Der Vorstand

## Vorstandsarbeit im Home-Office



Der Jugendwart

## Jugendausflug 2021



Im letzten Jahr musste der Jugendausflug leider ausfallen. Ende des Jahres 2021 wollen wir einen neuen Versuch starten und den GHW Klettergarten in Hückeswagen besuchen. Anschließend gibt es Pizza im Clubhaus.

Drücken wir die Daumen, dass es klappt. Genauere Informationen folgen.

Der Jugendwart

## Jugendarbeit 2.0

Wie in allen Bereichen waren auch wir 2020 mit der Jugendarbeit eingeschränkt. Das Hallentraining, die Osterfreizeit und der Bergische Regenschirm fielen in die Zeit des Lockdowns. Doch im Mai konnte es dann endlich losgehen, und zwar so richtig.

Viele Freitagstrainings für Laser und Optimisten haben stattgefunden. Drei Freizeiten konnten stattfinden. Über Fronleichnam in Holland am Veersemeer, im Sommer und im Herbst an der Bever. Zusätzlich konnten die Jugendlichen an einigen Wochenenden auf der Bever trainieren. Die Laser waren über Himmelfahrt zum Training in Kiel und in den Sommerferien in Andijk. Zudem beschickten wir einige Regatten, veranstalteten den Bergischen Regenschirm oder segelten den Jugendreviermeister aus. Auch das Hallentraining konnte bis März stattfinden, zum Ende des Jahres dann zwar nur noch digital, aber immerhin. Dann war es schon wieder soweit, die Boote kamen in die Halle, wurden noch einmal geputzt und winterfest verpackt.

Wir sind sehr stolz darauf, dass keine Jugendveranstaltung abgesagt werden musste. Durch den Zusammenhalt im Verein und das gute Verhältnis zwischen der Jugend und den Mitgliedern schafften wir es immer einen Ersatztermin zu finden, um die Veranstaltungen nachzuholen. Ohne unsere zahlreichen Helfer und dem Trainer- bzw. Betreuersteam wäre das alles nicht möglich gewesen. Deshalb haben wir uns beim SVNRW als Jugendabteilung des Jahres 2020 beworben. Dies wäre eine angemessene Würdigung für das, was wir 2020 gemeinsam geleistet haben.

Doch am besten ist, wenn die Jugend selbst von ihrem Jahr berichtet.

Vereinsjugend

## Philipp Buhl - Segler des Jahres



Seit nun mehr als zehn Jahren gehört Philipp Buhl zur absoluten Weltspitze unter den Laserseglern. 2012 wurde er bereits Europameister und gewann über die letzten Jahre mehrere Weltcups. Im letzten Jahr schaffte er dann endlich das, was vor ihm noch nie ein Deutscher erreicht hat: Weltmeister in der Laser Klasse. Damit ging ein großer Traum für Buhl in Erfüllung. Besonders bedeutend ist der Titel ein Jahr bevor die in 2021 verschobenen olympischen Spiele in Tokyo anstehen. Damit ist Philipp Buhl auch dort ein heißer Medaillenkandidat.

Durch seinen Erfolg bei der Weltmeisterschaft gelang er in die Auswahlliste zur Wahl des/der Segler\*in des Jahres 2020 und setzte sich bei der Fan-Abstimmung gegen zahlreiche andere Welt- und Europameister durch und wurde zum Segler des Jahres 2020 gewählt.

Markus Müller

Vereinsjugend

## Korsarsegeln

Trotz Corona und der darin begründeten geringen Anzahl an Regatten, waren die RSCB-Korsare auch dieses Jahr wieder sehr erfolgreich. Schon im März begann für sie die Segelsaison. Nicht, wie typischerweise auf dem Wasser, sondern

online. Bei „Virtual Regatta Inshore“ traten Ralf Blum und Jörg Diestelmann in sieben virtuelle Regatten gegen 31 andere Korsarsegler aus ganz Deutschland an. Ralf Blum schloss in der Gesamtwertung mit einem dritten Platz ab, während Jörg Diestelmann den 16. Platz belegte. Im August fand endlich die erste richtige Regatta mit zwölf Booten am Lohheider See statt, bei der Ralf Blum mit seiner Vorschoterin Silke Kornweibel vom SVWu zweite, Jörg Diestelmann mit Denis Trötschel vierte und Til Diestelmann mit seiner Freundin Nele Götz elfte wurden. Der Riva Cup am Gardasee war die Krönung des Jahres, leider aber auch die letzte Regatta für die Korsare im Jahr 2020. Es kamen sechs Rennen bei „Peler“ zustande - dem eher unübliche Wind am Gardasee. Silja Braun vom SVWu gewann, mit ihrem Vorschoter Gerd Linnemann, souverän als erste Steuerfrau den Riva Cup. Ralf Blum holte mit Silke Kornweibel den zweiten Platz und Jörg Diestelmann mit seinem Steuermann Jörg Langner aus Berlin den dritten Platz. Auf jedem Podestplatz waren also Segler und Seglerinnen der Bevertalsperre vertreten. Leider war die Regattasaison kurz, umso mehr freuen wir uns auf die Segelsaison 2021.



Nik Diestelmann

## A Race we must win



Am 08. November 2020 startete die härteste Segelregatta der Welt, der Mount-Everest des Segelns, der Vendee Globe. Von der französischen Atlantikküste vor Les Sables D'Olonne geht es einmal um die Welt, vorbei an drei der bekanntesten Kaps - Kap der guten Hoffnung, Kap Leeuwin und Kap Hoorn - zurück nach Frankreich. Mehr als 27.000 Seemeilen, mehr als 80 Tage nonstop und ganz allein. Mitten unter den ganzen Franzosen ein Deutscher, Boris Herrmann, der sich der Herausforderung stellt.

Zu Beginn das Ankommen als wichtigstes Ziel ausgerufen, im Verlauf der Regatta sein ganzes seglerisches Können unter Beweis gestellt und vorne mitgesegelt. Kurz vor dem Ziel wird es ein enges Rennen um den Sieg, kaum zu Glauben nach seinem solch langen Rennen. Boris Herrmann auf seiner seaexplorer mit einer guten Chance zum Sieg. Doch kurz vor Schluss entscheidet nicht das Seglerische, dass Boris Herrmann nicht als Sieger hervorgeht. 90 Seemeilen vor der Ziellinie passiert der schlimmste Alptraum für Herrmann. Eine Kollision mit

einem Schiffskutter. Durch den entstandenen Schaden kann dieser nur langsam die letzten Meilen absolvieren und muss zusehen, wie seine Konkurrenz vorbeizieht. Nach 80 Tagen 14 Stunden 59 Minuten 45 Sekunden und 28.448 Seemeilen wird er am Ende fünfter. Seine seaexplorer war dabei mehr als nur sein Schiff zum Ankommen. Mit an Bord eine Messboje, die er in der Nähe des Äquators über Bord wirft. Sie soll über Jahre Daten an Land liefern. Ebenso dabei ist ein mobiles Labor, dass permanent Salzgehalt, pH-Wert, Temperatur und CO<sub>2</sub>-Gehalt im Wasser misst. Nie zuvor konnten solche Daten auf einer Route um die ganze Welt erhoben werden. All diese Daten sind für Klimaforscher von aller Welt von großer Bedeutung, um den Klimawandel verstehen und hoffentlich stoppen zu können. A Race we must win, so steht es überall auf seinem Schiff.

Es ist ein großer Erfolg ein solches Rennen zu bestreiten und als erster Deutscher auch zu beenden. Eine großartige Werbung für unseren Segelsport.

Auch wenn die Vendee Globe nun beendet ist, liegt es in unserer Hand, ob wir das Rennen gegen den Klimawandel noch gewinnen können. Boris Herrmann ist dabei ein großes Vorbild!

## Vereinsjugend Training in der Halle



Anfang des Jahres fand das Konditionstraining in der Turnhalle der EMA statt. Nicht nur Segler, sondern auch deren Geschwister kamen dort zusammen, um gemeinsam zu trainieren. Jeder fand etwas, das ihm Spaß machte, denn es gab sehr vielfältige Übungen. Im März kam dann der erste Lockdown und das Training konnte leider nicht mehr stattfinden. Eine Fortsetzung fand dann Ende des Jahres online per Zoommeeting statt.

Franka Würker

## Vereinsjugend Training Kiel



Glücklicherweise konnten wir auch letztes Jahr noch das Trainingswochenende in Kiel Schilksee stattfinden lassen. Auch wenn die darauffolgende YES Regatta aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte, hatten wir jede Menge Spaß auf dem Wasser. Sonne und viel Wind begleiteten uns täglich beim Training. Bei teilweise sehr hohen Windstärken kamen wir alle an unsere Grenzen. Dank der tollen Organisation von Markus Müller hatten wir eine sehr gute Trainerin die uns viel Neues beibringen konnte. Für das leibliche Wohl und eine perfekte Rundumbetreuung, die wir nach den anstrengenden Stunden auf dem Wasser verbrachten, sorgte Familie Welke und Würker. Zusammenfassend war es ein gelungenes Wochenende, das wir Lasersegler Hanna, Luise, Jan, Markus und Lennart gerne wiederholen würden.

Lennart Feldhoff

## Vereinsjugend Freitagstraining



Trotz der speziellen Umstände im letzten Jahr fand freitags, wie auch im Jahr davor, ein offenes Training für die Laser statt. Aufgrund der Corona Situation konnte das Freitagstraining erst verspätet starten. Durch angepasste Hygienemaßnahmen war dies jedoch schließlich möglich. Alle waren froh endlich wieder segeln zu können und das Training wurde gut angenommen. Wir waren immer um die vier bis sieben Laser, wodurch eine tolle Trainingsgruppe entstand. Darunter waren auch einige Umsteiger, welche ihre ersten Erfahrungen im Laser sammeln konnten. Hoffentlich können wir diese Saison mit dem Training pünktlich starten.

Hanna Würker

## Trainingsmaßnahme des SVNRW in Kiel



Die Trainingsmaßnahme in Kiel-Schilksee ging vom 30.05. - 07.06.2020 und war das erste Training nach dem Lockdown. Die Trainer waren George Blaschkiewitz, außerdem Annika Matthiesen und Moritz Kuralt, diese allerdings abwechselnd. Wir, also mein Bruder, meine Eltern und ich, sind am Freitag vor dem Training angereist. Wir luden am Samstagmorgen unsere Boote aus und machten uns für das Training be-

reit. Wir alle waren froh, dass wir wieder Training hatten. Doch zuerst gab es eine Überraschung. Wir alle bekamen Lycras und Roostermäntel vom SVNRW, gesponsort von RWE anlässlich des internationalen Weltkindertages. Die Mäntel sind so groß, dass sie über die Schwimmwesten passen und sich so super für nach dem Training eignen. Dann begann das Training. Wir gingen aufs Wasser und machten in den nächsten Tagen viele verschiedene Übungen. Wir haben auch Rennen mit anderen Opti Gruppen gemacht. An einem Tag war sehr dichter Nebel, der sich aber im Laufe des Nachmittags verzog. Mitten in der Woche gab es einen Tag, an dem starke Flaute war, deshalb mussten wir reingeschleppt werden. Am nächsten Tag war dann aber wieder mehr Wind. Nach dem Training des SVNRWs hatten wir drei Tage Training bei George, dann nochmal drei Tage Training vom SVNRW. Insgesamt hatten wir neun Tage Training am Stück. Dann ging es für drei Tage nach Hause (in denen wir auch Schule hatten). Danach hatten wir dann nochmal von Donnerstag bis Sonntag Training, bei dem George und Jerome Peck unsere Trainer waren. An einem dieser Tage war nachmittags Gewitter, sodass wir nicht aufs Wasser gehen konnten. Mir hat das Training sehr gefallen, weil wir viel dazu gelernt haben und es schön war, wieder zu segeln.

## Berg. Regenschirm



In diesem Jahr konnten leider kaum Regatten gesegelt werden. Darum war ich sehr froh das wir unsere Regatta an der Bever, den Bergischen Regenschirm durchführen konnten. Seit dem Sommer bin ich in den Laser Standard umgestiegen. Die Kompassregatta war die zweite Regatta in der ich mich mit Markus Müller, meinem Vereinskollegen um die vorderen Plätze schlage, was total Spaß gemacht hat. Beim Regenschirm war das Starterfeld mit 16 Seglern überschaubar, da war der Wasserstand der Bever schon bedenklich niedrig. Der Wind war eher mittelmäßig, aber wir haben trotzdem drei faire Läufe zustande bekommen. Leider musste ich Markus Müller und Christoph Möhring (SHM) den Vortritt auf dem Treppchen lassen. Trotzdem war ich über meinen dritten Platz froh und glücklich! Hauptsache es steht jemand auf der 1, der aus dem RSCB kommt.

## Unser erstes Jahr im Laser

Im letzten Jahr bin ich vom Opti auf den Laser umgestiegen. Trotz der wenigen Segelzeit konnte ich ein paar Erfahrungen mit der für mich noch neuen Bootsklasse sammeln. Vor allem wenn der Wind kräftiger wurde merkte man den Unterschied. An einer Laser-Regatta habe ich bisher noch nicht teilgenommen. Ich freue mich auf die neue Segelsaison und hoffe, dass ich in diesem Jahr öfter segeln kann und mehr Erfahrungen sammeln kann.



Mein erstes Jahr im Laser war eine tolle Erfahrung. Ich habe viel Neues gelernt und musste mich definitiv mehr anstrengen. Manchmal fühlte ich mich ein wenig überfordert mit der Dimension des Bootes, doch dies blieb alles im Rahmen. Durch die vielen älteren und erfahrenen Segler habe ich auch viel Hilfe bekommen, wenn ich mal nicht weiterwusste. Ich hoffe, dass noch viele weitere Jahre im Laser kommen werden.



Mein erstes Jahr im Laser startete direkt mit einem fünftägigen Training in Andijk am IJsselmeer, direkt im Anschluss an ein einwöchiges Training mit der Opti Fördergruppe des SVNRWs in Medemblik. Eine Woche später nahm ich an der Sommerfreizeit unseres Vereins teil, seitdem besuchte ich regelmäßig das Freitagstraining. Im September nahm ich dann an meiner ersten Laserregatta in Münster auf dem Aasee teil, wo ich direkt gewann. Nach meinem ersten Erfolg war mein Ziel die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft im Laser 4.7, dazu fehlten mir noch zwei Regatten. In Brandenburg an der Havel segelte ich die erste der beiden Regatten und wurde Achter, die zweite war dann wieder auf meinen Heimatrevier, den Bergischen Regenschirm, wo ich Vierter wurde. Damit hatte ich die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft im 4.7, doch diese wurde zwei Tage vor der Regatta abgesagt, und so fuhr ich nicht nach Hamburg.

## Vereinsjugend Freizeit Veersemeer



Fronleichnam ging es für einige von uns wieder ans Veersemeer, trotz komplizierter Anreise, nicht über Belgien, nur durch die Niederlande und mit der richtigen Personenanzahl im Auto, sind alle gut angekommen. Dafür wurden wir mit schönem Wetter und fast immer gutem Wind belohnt und segelten wieder zusammen im Laser, Opti, 49er oder auf der Valk. Wenn wir gerade nicht segeln konnten oder wollten, waren wir am Strand, sind Fahrrad gefahren oder haben Drachen steigen lassen. Abends gab es, nachdem manche von uns noch eine schnelle Runde mit dem Ring hinterm Motorboot gedreht haben, ein leckeres Abendessen. Ich fand es letztes Jahr, wie jedes Jahr auch trotz Corona sehr schön und ich freue mich schon auf dieses Jahr.

## Vereinsjugend Training Andijk



Über teilweise viel Wind aus konstanter Richtung haben sich die Lasersegler im Trainingslager in Andijk gefreut. Viel Platz auf dem IJsselmeer bot für unser Training über fünf Tage optimale Bedingungen über das gesamte Windspektrum. Hier konnten wir lange Schläge segeln und auch den Umgang mit Welle erlernen. Neben dem Training auf dem Wasser haben wir auch an Land fleißig an unserer Fitness gearbeitet und gesellige Abende verbracht. Wir freuen uns, bald wieder nach Andijk zu fahren!

## Vereinsjugend Sommerfreizeit

In den Sommerferien haben wir zum ersten Mal eine viertägige Sommerfreizeit für die Optimisten angeboten. Nachdem die Osterfreizeit auf Grund von Corona ausfallen musste, war das der perfekte Zeitpunkt den Opti-Kindern das Segeln zu zeigen oder ihr Können zu verbessern. Mit einem Mix aus viel Segeln und ein bisschen Theorie konnten viele Kinder noch in der Saison ihren Jüngsterschein absolvieren. Dank des guten Wetters war es zum Glück auch nicht schlimm, wenn man mal ins Wasser fiel, sondern eher eine gewollte Abkühlung. Während der Sommerfreizeit habe ich auch die Chance gehabt Motorboot fahren zu lernen und mit Hanna die Opti B Kinder zu trainieren. Mir hat es auf jeden Fall sehr viel Spaß gemacht sozusagen auf der anderen Seite zu sitzen und mein Wissen teilen zu können. Ich freue mich schon auch in Zukunft Markus und alle anderen unterstützten zu können!





## Unser erstes Jahr im Optimisten



Es war ein wunderbares Gefühl, im Opti auf dem Wasser zu segeln. Die Stimmung in der Gruppe und der Zusammenhalt war klasse. Die Trainer waren super und man hat viel über seine eigenen Grenzen gelernt und wie man sie überwindet und ich immer mutiger wurde. Der Spaß am Segeln und das Miteinander haben für mich das erste Jahr besonders schön gemacht und ich freue mich auf die neue Saison und auch darauf, Markus wieder vom Steg zu schuppsen.

Marvin Zeleny



Durch Corona startete mein erster Lehrgang erst im Sommer. Was jedoch durch das nicht so kalte Wasser ganz cool war, denn die ersten Kenterungen ließen nicht lange auf sich warten. Der Lehrgang hat sehr viel Spaß gemacht und wir haben nicht nur viel gelacht, sondern auch einiges gelernt. Die Trainer sind super. Seither habe ich viele Trainingseinheiten besucht und kann die nächste Saison kaum erwarten. Ich hoffe wir können trotz Corona bald wieder in See stechen.

Tim Bartel

Ich habe diesen Sommer bei einem Segeltraining in Holland mitmachen dürfen und wollte danach unbedingt in einem Verein segeln. Im September habe ich mit dem Freitagstraining auf der Bever angefangen. Das Training macht mir immer sehr viel Spaß. Wir haben tolle Gruppe und super Trainer die uns viel beibringen. Besonders die Herbstfreizeit war toll!

Kay Pund

Ich habe an der Sommer- und Herbstfreizeit teilgenommen und war auch manchmal beim Training dabei. Die Gruppe war sehr cool und wir hatten auch außerhalb des Wassers sehr viel Spaß. Mit dem Motorboot über den See zu brettern hat mir besonders viel Spaß gemacht. Jetzt überlege ich mir noch, wie es weiter geht.

Leonard Feldmann

## Vereinsjugend Opti-Fördergruppe



Mein Jahr begann direkt in Bandol bei einem Training über Silvester bei Lisa Fasselt. Kurz darauf waren zwei Trainings in Duisburg an der Sechs-Seen-Platte, dann war Corona bedingt eine lange Pause. Nach dem Lockdown fand ein Training in Kiel statt. In der ersten Sommerferienwoche fand ein Training in Medemblik statt und am Ende der Sommerferien war erst Training und dann eine Regatta am Gardasee. Im September bis Oktober hatten wir viele Trainings in Workum. In den Herbstferien fand erst ein Training und dann eine Regatta in Warnemünde statt.

## Vereinsjugend Laser Cup Aasee



Am 05. und 06. September nahmen Markus und Sven (Standard), Vanessa, Luise (Radial) und ich (4.7) am Laser Cup auf dem Aasee in Münster teil. Der erste Tag verlief eher ruhig mit einem Lauf bei den Lasern Radial und 4.7, wo ich erster wurde, nur die Standards schafften zwei Läufe, bis der Wind im starken Schauer einschlug. Am zweiten Tag ging es mit blauem Himmel und einem angenehmen Lüftchen weiter und zwei weiteren ersten Plätzen für mich. Nur im letzten Lauf wurde ich von einem Windloch überrascht und wurde Zweiter. Die Regatta lief sehr erfolgreich für den RSCB, denn in der Klasse Standard gewann Markus Müller und Sven Gregor erreichte den 2. Platz, im Laser Radial belegten Vanessa Gregor den 7. Platz und Luise Welke den 18. Platz, im 4.7 gewann ich mit einem 2. Platz als Streicher.

## Vereinsjugend JRM 2020



Dieses Jahr war die Jugenddriehermeisterschaft wegen Corona leider nur einen Tag lang, aber wir hatten wunderschönes Wetter und irgendwann auch Wind. Es gab drei Wettfahrten und nach einem spannenden Rennen eine leckere Bratwurst. Ich freue mich auf die nächste Jugenddriehermeisterschaft.

Vereinsjugend  
**Materialpflege**



Zwischen den vielen Segeltagen bleibt immer noch Zeit für Materialpflege. An der Bootshalle haben wir uns zum Reparieren, Putzen und Polieren der eigenen und vereinszugehörigen Boote getroffen.

Markus Müller

Vereinsjugend  
**Herbstfreizeit**



Ich möchte mich ganz bei allen Helfern für die Herbstfreizeit bedanken. Nachdem alles andere wegen „Corona“ ausgefallen ist, hatten wir trotz Corona eine tolle Zeit. Wir hatten eine richtige Gemeinschaft und haben prima zusammengefunden. Teilweise hatten wir kräftigen Wind und konnten ordentlich segeln. Wenn wir dann bei herbstlichem Wetter ausgekühlt waren, konnten wir im Clubhaus lecker zusammen essen. Die Corona Regeln wurden immer eingehalten.

Ich freue mich schon auf die Osterfreizeit und hoffe, dass sie stattfinden kann.

Clemens Mayer



Auch wenn die Herbstfreizeit 2020 nicht wie gewohnt stattfinden konnte, war es eine schöne Zeit. Man hat viel gelernt und ein paar Tage mit netten Menschen verbracht. Es war sehr kalt, sodass man sich auch sehr darauf gefreut hat wieder reinfahren und etwas essen zu können. Das Training war auf jeden Fall anstrengend genug und wahrscheinlich konnten alle am Ende des Tages gut einschlafen. Es war erfreulich, dass es eine Herbstfreizeit gab, obwohl Corona diese schon eingeschränkt hat.

Hier noch einmal vielen Dank an die Helfer, dass sie dies ermöglicht haben.

Lina Pütz

## Vereinsjugend IDM 2020

Vom 01.10. - 04.10. richtete der Regattaclub Zwenkau e.V. die Internationalen Deutschen Meisterschaften der Laser auf dem Zwenkauer See aus. Vom RSCB starteten Vanessa und ich unter den 131 Teilnehmern. Vanessa plagte der Rücken und konnte nur den ersten Tag mitsegeln, dafür aber ein bisschen von Leipzig sehen. Der Zwenkauer See zeigte sich sowohl wetter- als auch windtechnisch von seiner besten Seite. Pro Tag segelten wir meistens zwei Läufe, so dass am Ende neun Läufe gewertet wurden.

Von Läufen bei Wind um die sieben Knoten bis zu Läufen mit Böen bis 25 Knoten war für jeden etwas dabei. Für meine erste Deutsche Meisterschaft nach vielen Jahren bin ich mit meinem 23. Platz unter den 37 Standardseglern ganz zufrieden gewesen. Luft nach oben gibt es aber immer.



## Vereinsjugend Einstieg ins Trainerdasein



Da Markus für das Freitags- und Wochenendtraining immer helfende Hände gebrauchen kann, habe auch ich mich dieses Jahr mal an das Trainerdasein herangewagt. Zunächst hatte ich etwas Panik, da ich die Lasersegler trainieren sollte, mit denen ich normalerweise selbst immer zusammen segle und weil es natürlich auch eine große Verantwortung ist, da auf dem Wasser immer irgendwas passieren kann. Aber zum Glück war Markus immer mit auf dem Wasser und hätte mir zur Not helfen können.

Die Übungsauswahl fiel mir nicht besonders schwer, da ich nun selbst schon seit 2015 aktiv im Segeln trainiere und die effizienten Übungen übernommen habe. Alles in allem war es ein gelungener Start und ich würde mich freuen 2021, wenn das Vereinstraining wieder möglich ist, wieder ein Teil des Trainerteams zu sein.

## Vereinsjugend Jugendraum



Besonders farbtintensiv gestaltete sich die Renovierung unseres Jugendraumes. Dieser kann nun wieder für Nachbesprechung, aber insbesondere auch als Rückzugsort in den Pausen genutzt werden.

Sophie Welke

## Vereinsjugend Segellager 2.0



Das Segellager bietet zwar schon viel Platz für Mast, Segel etc., aber wer hätte gedacht, dass selbst dieser Platz nicht ausreicht? Eine Lösung wurde schnell gefunden: wir kaufen eine Gartenhütte und stellen diese hinter dem Segellager auf. Gesagt, getan. Der Boden wurde begründet, Dornen und kleinere Sträucher mussten verschwinden, Schwerlastrollen wurden unter die Bodenplatte geschraubt um die Hütte bei Bedarf verschieben zu können, und los gings ans Zusammenpuzzeln. Nachdem die Montageanleitung endlich Sinn gemacht hat, hat auch jede der 380 Schrauben ihren Platz gefunden. Die paar, die übrig geblieben sind, werden die Hütte schon nicht zum Einstürzen bringen.

Lena Hegemann

## Vereinsjugend Boote slippen



Ein so niedriger Wasserstand wie dieses Jahr macht erfinderisch beim Slippen der Boote. Das Ende vom Slipweg war mittlerweile unter Steg 2 verschwunden, aber die beiden Jugendmotorboote Rana und Beverwelle mussten noch raus. Zum Glück opferte sich Kai bei Schietwetter. Wobei ich glaube, dass der Land Rover da erst so richtig in seinem Element ist. Aber Bilder sprechen mehr als tausend Worte.

Markus Müller

## Bergischer Regenschirm und Kompass-Regatta - eine Erfolgsgeschichte

Jeder Segelclub an der Bevertalsperre für sich allein könnte es nur schwer schaffen: Die Laser-Regatten an der Bevertalsperre, getragen gemeinsam von den beiden Segelclubs Seglervereinigung Wuppertal e.V. und Remscheider Segelyachtclub Bevertalsperre e.V..

Deshalb habe sich die Vorstände schon vor längerer Zeit zusammengesetzt und die Kompass-Regatta der SVWu für die Bootsklasse Laser-Standard und die Regatta des RSCB für die Bootsklassen Laser 4.7 und Laser Radial gemeinsam als eine Veranstaltung durchzuführen. Das ist schon eine ganze Zeit her, aber es ist daraus ein Erfolgsmodell geworden. 2020 war es am schwierigsten unter den Corona-Bedingungen und mit vielen Einschränkungen, die den erforderlichen Hygienekonzepten geschuldet waren. In anderen Jahren hatten wir dafür schon einmal ein Teilnehmerfeld von 80 Booten, ein echter Hingucker auf dem Wasser. Von Verbandsseite, Seglerverband Nordrhein-Westfalen SVNRW ist die Regatta anerkannt, wie von der Klassenvereinigung, deshalb ausgestattet mit einem interessanten Faktor. Deshalb auch zählt die Regatta seit mehreren Jahren als



Landesjugendmeisterschaft LJuM und Landesjuniorenmeisterschaft LJoM gewertet.

Aber ohne die Akzeptanz der Mitglieder beider Clubs wäre das nicht möglich, ist doch zu bedenken, dass eine Riesenanzahl von Autos und Wohnmobilen unterzubringen ist, die Clubhäuser sind für das Catering belegt und das Selbersegeln an den Tagen der Regatta ist oft nur sehr eingeschränkt möglich. Die Vorstände und Organisatoren der beiden Clubs sind sich über diese Einschränkungen sehr wohl bewusst, sie sind sehr dankbar, dass die Belästigten im Großen und Ganzen Verständnis dafür haben. Gemeinsam klappt es alle gut: Die SVWu organisiert das Parken und die Wohnmobilunterbringung, PKW stehen auf dem RSCB Parkplatz, auf dem RSCB Clubgelände findet das Catering statt und die Wettfahrtsleitung. Das Organisationsteam ist auch gemischt besetzt, Wettfahrtsleitung, Schiedsgericht, Crew auf dem Startschiff.

Ein herzliches Dankeschön an alle, diejenigen, die sich neben vielen anderen stets besonders engagieren: Dirk Schnabel und Holger Isringhaus (SVWu), Jürgen Kecke und Markus Müller (RSCB).

2021 wieder, o.k.?

Vereinsleben

## Segeln lernen mit Funfaktor



Auch im letzten Jahr hatten wir wieder eine gut besuchte Segelausbildung beim RSCB. Es hat sich schließlich herumgesprochen, dass man das Segeln für alle Meere der Welt auf der Bever ganz toll beginnen kann. Manfred und das RSCB Team mit Unterstützung der Mitglieder machen da seit Jahren einen guten Job. Ich versuche auch mein Segelwissen, Erfahrung

und Begeisterung weiter zu geben, was auch große Freude macht. Daher half ich Paul und Sven als „Instruktor“ alles nötige Wissen und ein bisschen darüber hinaus weiter zu geben. Zum Glück konnten beide als Aktive unserer Segeljugend schon gut segeln, aber eine Prüfung zu schaffen und alles nach Vorschrift für eine Prüfung formal und richtig zu machen - das

steht noch auf einem anderen Blatt. Schließlich darf man mit dem Sportbootführerschein Binnen auch große Yachten mit Mannschaft an Bord führen. Also eine große Verantwortung für Vergnügen und Sicherheit auf dem Wasser zu sorgen. Doch bei allem darf der Spaß am Segeln nicht zu kurz kommen; wie man auf den Bildern sehen kann. Nach „klar zur Wende“, „Ree“, diverse Rund Achtern und Stützruder mit anschließender „Boje über Bord und „ist gefasst“, gings zur Prüfung. Beide und auch die anderen Teilnehmer haben gut bestanden. Kein Wunder bei dem intensiven Training aller Segelausbilder und Mitglieder beim RSCB. So freuen wir uns auf eine neue Saison mit hoffentlich geringer werdenden Problemen durch Corona und viel Spaß auf dem Wasser, getreu dem Motto: Wer es auf der Bever kann, der kann es überall.

---

Uli, Sven und Paul

## Führerscheinkurs unter außergewöhnlichen Umständen

Der SBF 2020 ist diesmal mit acht Teilnehmern wieder komplett belegt, so dass ich zwei weitere Anfragen zur Teilnahme an diesem Kurs schon auf das Jahr 2021 vertrösten musste. Aus den Nachrichten erfahren wir zwischenzeitlich, dass im fernen China, in Wuhan, eine unbekannte Krankheit, sie nennen es Covid 19, sich rasch ausbreitet. Sie soll hoch ansteckend sein, aber wir hier in Europa sind zum Glück weit genug entfernt. Vor einigen Jahren gab es ja schon mal so etwas ähnliches mit SARS.

Am 27. Januar beginnen ich mit der ersten Unterrichtsstunde. Alle Teilnehmer sind hochmotiviert und sie begreifen sich schnell als ein Team, so dass der Unterricht schnell vorankommt. Bereits im Laufe der nächsten Woche kann ich mit dem Prüfungsausschuss als Prüfungstermin, Sonntag, 21.06. vereinbaren. Zum Glück sind wir bis jetzt vom Schnee verschont geblieben. Dafür ist aber für Sonntag, den 09.02. vom Wetterdienst schwerer Sturm, verbunden mit Orkanböen, angekündigt worden. Nach reiflicher Überlegung entschlief ich mich den geplanten Unterricht abzusagen. Der Weg zur Bever führt immerhin durch dichte Tannenwälder und ein umgestürzter Baum kann schon sehr unangenehme Folgen haben.

Die Einschläge bezüglich Corona kommen jetzt langsam näher. In Ischgl, in Österreich, soll jetzt auch diese neuartige Atemwegserkrankung erstmalig aufgetreten sein, die örtlichen Behörden geben Entwarnung, es ist alles unter Kontrolle. Unser Kurs schreitet munter weiter, wir haben jetzt schon die dritte Unterrichtsstunde hinter uns. Mitte Februar kommt aus dem Ort Gangelt im Kreis Heinsberg eine weitere, beunruhigende Meldung, hier sollen sich Besucher einer Karnevalsfeier mit dem Covid 19 Virus angesteckt haben. Am 23.02. absolvieren wir die vierte Unterrichtsstunde. Die am nächsten Tag stattfinden Rosenmontagsumzüge müssen jedoch landesweit abgesagt werden - wegen Sturm! Das karnevalistische Treiben liegt nun hinter uns. Die Anfang Februar ausgefallene Stunde holen wir am Samstag, den 07.03. nach und können dann am nächsten Tag den ersten Teil des theoretischen Unterrichts abschließen. Es stehen jetzt noch vier Unterrichtseinheiten Gesetzeskunde an. Zum Beginn des Kurses hatte ich den Teilnehmern versprochen, dass der theoretische Teil auf jeden Fall vor Ostern abgeschlossen ist und wir danach direkt mit der Praxis beginnen. Wir liegen also voll im Plan.

Im Laufe der Woche verändert sich dramatisch die Lage im Zusammenhang mit Covid 19, man

spricht jetzt erstmalig von einer Pandemie die auf uns zurollt. Das verheißt insgesamt nichts Gutes. Ich ziehe in Erwägung den Kurs zu unterbrechen, spreche vorher noch mit Matthias Schopphoff, um eine weitere Einschätzung der Situation zu bekommen. Matthias hält, in Anbetracht der sich zuspitzenden Situation, eine Aussetzung des Kurses für angebracht. Kurz entschlossen informiere ich am 14.03. die Teilnehmer, dass der Kurs bis auf Weiteres unterbrochen wird. Es war die richtige Entscheidung. Am 22.03. verkündet die NRW Landesregierung in einer Rechtsverordnung zur Eindämmung des Infektionsgeschehen ein weitreichendes Kontaktverbot, welches am 23.03. in Kraft tritt. Geschäfte, Schulen, Behörden und Firmen schließen. Auch die für uns wichtigen Prüfungsausschüsse stellen bis auf weiteres ihre Tätigkeit ein.

Das tägliche und das öffentliche Leben befindet sich in einer Schockstarre. Keiner weiß genau wie die Bedrohung durch das Covid 19 Virus exakt einzuordnen ist. Der Lockdown zeigt Wirkung. Das allgemeinen Infektionsgeschehen geht langsam zurück. Mitte Mai werden seitens der Bundesregierung beziehungsweise der NRW Landesregierung erstmalig Lockerungen für bestimmte Bereiche in einem Erlass aufgeführt.





Hierunter fällt auch der Bereich „Aktivitäten im Verein“. Diese Lockerungen sind jedoch jeweils an die strikte Einhaltung eines speziell zu erstellenden Hygienekonzeptes gebunden.

Für mich ist es jetzt erst mal ganz wichtig, zu erkunden, in wieweit die Ausbilder Praxis unter diesen Umständen überhaupt für eine Ausbildung zur Verfügung stehen. Kurz nachdem ich die Mail herausgeschickt habe, erhalte ich schon Rückmeldung - Helmut Gülden, Jens Uwe Lorenzen-Becker, Hartmut Schepansky, Uli Uihlein, Matthias Schopphoff, einheitlicher Tenor: bin dabei! Vom Prüfungsausschuss erfahre ich, dass er, zunächst nur unter Vorbehalt, die Arbeit wieder aufnimmt. Um mehr über unsere Möglichkeiten zur Ausbildung zu erfahren, verweist der Prüfungsausschuss mich an den SVNRW. Hier erhalte ich von Frau Gabriela Thiele neuste Informationen, was die Vorgaben der Landesregierung für die Vereine bedeuten und wie diese für die Führerscheinausbildung von uns umgesetzt werden können. Jetzt geht es daran, ein Hygienekonzept, konform mit den Vorgaben der Landesregierung, zu entwickeln, welches für die Praxis, aber auch für die noch vier ausstehenden Unterrichtseinheiten praktikabel ist. Für mich, eigentlich wie für alle anderen ebenso, absolutes Neuland.

Abstandsregeln an Land oder für den theoretischen Unterricht sind da noch relativ einfach umzusetzen. Schwieriger wird es da schon bei Einhaltung der Vorgabe in Bezug auf die Bemannung der Boote. Diese darf sich aus maximal zwei Hausständen rekrutieren und auch die Abstandsregeln sollen so weit wie möglich Beachtung finden. Das großräumige Cockpit der Valken kommt der Forderung nach Abstand hier natürlich entgegen. Ferner muss eine Lösung für das Umkleiden der Kursteilnehmer, der Nutzung der Toiletten, der Begegnung auf der Zuwegung zum Steg sowie auf dem Steg selbst unter Einhaltung der Abstandsregeln entwickelt werden. Ebenso die Umsetzung der Vorgaben für den Unterricht. Berücksichtigung der maximal zulässigen Personenanzahl in einem Raum, Raumgröße, Sitzordnung unter Einhaltung der Abstandsvorgaben. Kein leichtes Unterfangen, aber eine Umsetzung ist möglich. Anfang Juni steht das Konzept und wir beginnen sofort mit der Praxis Segeln. Am 07.06. treffen wir uns dann auch wieder zum Unterricht.



Nachdem ich beim Prüfungsausschuss unseren alten Prüfungstermin abgesagt habe, konnte ich problemlos den 23.08. als neuen Termin für die Prüfung vereinbaren. Gleichzeitig wurde mir gesagt, dass für die Durchführung der Prüfung noch ein eigenes Hygienekonzept erarbeitet wird, welches dann zwingend von uns einzuhalten ist.

Es wird fleißig gesegelt. Das erarbeitete Konzept bewährt sich und ist durchführbar. Ebenso wird mit dem Motorboot intensiv geübt. Für Matthias Schopphoff ist es diesmal ein

riesiger Aufwand, da er jeweils nur mit einem Schüler an Bord fährt. Am Sonntag, dem 28. Juni können wir den theoretischen Unterricht abschließen. Für den 07.08. habe ich noch zu einem Test unter prüfungsrelevanten Bedingungen sowie anschließender Knotenprobe eingeladen, damit eventuell auftretende Defizite noch rechtzeitig behoben werden können. Alles verläuft sehr zufriedenstellend, die Kursteilnehmer müssten problemlos die Prüfung bestehen.

Der 23.08. ist der Tag der Wahrheit. Die Prüfungskommission hat gegen unser Hygienekonzept sowie der von uns getroffenen Entscheidungen zur Umsetzung ihrer eigenen Vorgaben, nichts einzuwenden. Eine der Hauptforderungen des Prüfungsausschusses bestand darin: „Zutritt zu den Prüfungsortlichkeiten haben ausschließlich an der Prüfung beteiligte Personen“. Um diese Vorgabe umzusetzen, ist diesmal nur der Bootsführer für das Motorboot sowie ich zusätzlich vor Ort. Gunnar Müller hatte in diesem Zusammenhang noch in einem Rundschreiben die Clubmitglieder gebeten sich vom Prüfungsgeschehen fernzuhalten. Da die Prüfungskommission überpünktlich ist und alle Prüfungsteilnehmer schon anwesend sind, beginnen wir sofort mit der Prüfung. Es weht ein kräftiger Westwind aus Richtung Staudamm.

Wir wählen Steg 3 zum An- und Ablegen für die Valken. Auf Grund des kräftigen Windes wird, in Absprache mit der Prüfungskommission, ein Reff ins Groß eingebunden. Für das Motorboot wähle wir zum An- und Ablegen den etwas geschützt liegenden Steg 1. Die Prüfung unter Segel ist auf Grund der Wetterbedingungen diesmal sehr Anspruchsvoll, wird aber von allen Teilnehmern hervorragend gemeistert. Hierzu muss man anmerken - keiner der Prüflinge hatte bisher unter diesen Bedingungen gesegelt. Den Ausbilder ist es offensichtlich hervorragend gelungen ihren Schülern auch ein gewisses Selbstvertrauen zu vermitteln. Es gibt die nötige Sicherheit unter schwierigen Bedingungen das erlernte abzurufen und umzusetzen. Alle bestehen problemlos die Prüfung in Theorie und Praxis unter Segel sowie Motor.

Wenn ich den Einfluss von Covid 19 auf diesen Kurs bewerten müsste, würde ich sagen: Es ist zum Glück alles gut gegangen. Es hätte auch schlimmer kommen können.

Auf die heutige Situation projiziert würde ich sagen: Und siehe - es geht tatsächlich auch schlimmer.

## RSCB unter Galliern - mit Höhen und Tiefen



### Die Idee!

Als Remscheider Verein kennen wir natürlich unsere Partner Stadt Quimper, jeder kennt den Quimper-Platz in Remscheid. Quimper, nicht weit vom Atlantik gelegen, hat natürlich viel Wasser in der Nähe. Was liegt da also näher als mal segeln zu gehen. Da im letzten Juni noch wegen Corona alles mögliche Geplante eben nicht möglich war, reifte der Gedanke immer mehr: da müssen wir mal segeln. Schließlich klappt`s doch gut auf unserer geliebten Bever, das sollte doch kein Problem sein.

Flux Majestix und Verleihnix befragt und hm; so einfach scheint es nicht zu sein. Denkt daran, fragt die Römer und die Piraten. So einfach ist s hier nicht, bleibt lieber auf der Bever! Denn 4,00 bis 5,20 m Tiede hat so Manchen dahingerafft. Doch lieber auf der Bever bleiben? Nein! Das Glück ist mit den Mutigen. Phh - 5,20m, was ist das schon? Auf der Bever geht`s schließlich auch auf und ab, letztes Jahr gab`s bei uns viel mehr als 5,20 m.

### Gesagt-Getan

Gesagt, getan, die Warnungen in den Wind geschlagen. Christian, Sascha, Stefan, Klaus-Peter, Ingo, Uli B. (Uli II) sowie ich gaben uns einen Ruck und Klaus-Peter organisierte einen schönen Katamaran, eine Lipari 41 von Fauntain-Pajot mit dem Namen „Happy“ in Trinité-sur-Mer nahe Carnaq, wo es tausende Hinkelsteine der Gallier zu bewundern gibt.

### Road Trip

Am 19.09.2020 war es denn so weit, bis auf Uli II, der leider wegen Rücken ausfiel, trafen sich alle um 5.00 Uhr morgens noooh der Bever in der Weltstadt Egen, verdammt noooh und verdammt früh, doch es galt über 1.000 km zu überwinden umso um 17.00 Uhr die Happy entern



zu können. Gemeinsam in Christians Straßenkreuzer Transit fuhren wir alle los und der Transit ächzte unter dem Gepäck und Lebensmitteln für unseren Törn, gespannt was die Gallier wohl sagen werden, denn Corona war glücklicherweise überall „gelb“.

#### Gefahren-„Tonne“ ROT

Vor Aachen kurz getankt und durchs „rote Belgien“ nonstop gehuscht kamen wir um ca. 16.00 Uhr in Trinité-sur-Mer an. Masken an und dann bei Dream-Yachtcharter den Kat übernommen. Technisch ok aber am Ende der Saison ein bisschen verwohnt, haben wir uns an Bord eingerichtet. Ob darin schon die Piraten gehaust hatten? Wir werden es herausfinden. Dann ging es erst mal stetig abwärts der Schwimmer-Ponton hing an mächtigen senkrechten Rohren, die Stunde um Stunde immer bedroh-

licher nach oben ragten. Oh nein! Wir gingen massiv abwärts, da war sie unsere 5,20 m Tiede - beängstigend. Anfangs war die Brücke zum Steg waagrecht doch sechs Stunden später mussten wir fünf Meter abwärts kraxeln. Hier segeln- wir hätten auf die Warnungen hören sollen - hier segeln, wie soll das gehen? Besser zurück zur Bever? Hoffentlich waren wir nicht zu übermütig.

#### Haute Cuisine

Separat mit Covid-Abstand gingen abends fröhlich ins Restaurant - wie könnte es im Hafen anders sein - ins Bistro du Marine. Dort tranken wir uns Mut für den kommenden Törn an und verspeisten die Fruit de mer, bis auf Christian der ein wohlklingendes Gericht orderte, etwas mit Tartare. Ein Klumpen Gehacktes mit Soßen darauf. Nach längerer Betrachtung und Ratlosigkeit bei uns, der Kellner sah uns belustigt, dann mitleidig an (so wie: diese Germanen sind ahnungslos) gab den Tipp: kräftig mischen dann schmeckts; und es war lecker! Genauso wie Fisch, Muscheln und Krabben - ja wir waren am Meer!

#### Auf zur Schönen Insel - Belle-Île

Am nächsten Tag nach Einweisung, Resteinkauf und Wasserbunkern heißt es kurz nach High Noon: Leinen los bei Ebbe, denn bei der Insel brauchen wir viel Wasser unterm Kiel. Damit's klappt schnell Rasmus ein Schlückchen Rumlikör gespendet, damit nichts schiefgeht.





### Auf nach Westen! Les Glénan - die Karibik des östlichen Atlantik

Heute am 21.09.20 ist frühes Aufstehen um 6.00 Uhr angesagt, gegen 7.00 Uhr einkaufen, da uns Salat, Toilettenpapier, Frisches und Brot fehlt. Um kurz nach 8.00 Uhr ablegen, direkt nach Öffnen der Schleusentore. Frühstück unterwegs. Auf, der Sonne entgegen. Hm, es wird neblig. West-Nordwest mit Stärke 1. Motoren und dabei - schwierig! - lauschen auf Nebelhörner ist angesagt; schiet. Schnell Rasmus was gegeben, er soll's wettertechnisch richten. Rasmus lässt sich Zeit, erst um 10.00 Uhr Entspannung. Der Nebel verzieht sich; aber 2 Bft - der Motor muss leider weiter schuffen. Nach 12.00 Uhr Segel gesetzt, es geht mit 4-5 kn voran. Die 65 sm ziehen sich hin. Aber schnell geschaut - Delfine lockern unseren Trip auf und zeigen uns Kunststücke. Sprung aus dem Wasser, immer knapp an den Rümpfen tauchen. Welch ein grandioses Schauspiel

Vorsichtig! Niedrigwasser, es galt exakt im Fahrwasser zu bleiben, durch einen Kanal voller Schlick und - vorbei an Austerbänken mit ihren typischen Drahtkästen - sehr gespenstisch, wie die Unterwelt. Wir schauten uns an, keiner verzog eine Miene, aber allen stand ins Gesicht geschrieben: wohl besser zurück.

Nein, denn wir kommen schließlich von der Bever! Bange machen gilt nicht und Rasmus wird's schon richten. Bei leichtem Wind aus Nordwest ging es erst unter Maschine und später unter Segel Richtung Süd. Dann war fischen und kreuzen üben angesagt, denn vor der Insel mussten wir auf Hochwasser warten um in den Schleusenhafen Le Palais einfahren zu können. Christian hatte dabei Petri-Heil das Glück ein paar Makrelen zu angeln, denn hier waren überall „pêcheur“ auf ihren kleinen Booten unterwegs. Vorbei an einer riesen Festung und dem Stadtzentrum wurde es immer enger, bis wir in der Schleuse nur 30 cm Platz neben den 8,00 m breiten Rümpfen hatten. Dank ruhiger Steuerhand und guter, behänder Fenderkünste nach ca. 25 sm gut im Hafen angelegt.

Abend im Städtchen gut und gemütlich draußen mit reichlich Corona-Abstand gespeist - na was wohl - meist Fruit de mer. Lecker!





doch im Herbst ist es fest geschlossen. Dafür können wir direkt am schneeweißen Strand festmachen; im Sommer unmöglich. An Bord ist Kochen angesagt und bei indischem Reis und lecker Bier geht ein toller Tag zu Ende.

#### Reif für die Insel - so wie Kommissar Dupain

Am nächsten Morgen empfängt uns der Archipel mit strahlendem Sonnenschein. Herrlich - baden, schnorcheln und relaxen am Strand im warmen weißen Sand ist angesagt. Auf der Insel wo der erste Kimi vom Kommissar Dupin spielt. Beim Schnorcheln zieht ein weißer Rochen majestätisch an mir vorbei. Bunte Fische in Schwärmen überall, unglaublich glasklares Wasser und echten Karibik-Flair. Nur bei 16°C Wassertemperatur - brrr - echt atemberaubend. Nach einer wellenbehafteten Dinghi Inseltour legen wir ab Richtung Concarneau. Sonnig bei 5-6 Bft, halber Wind, rauschende Fahrt, ein echtes Segelerlebnis. Dort angekommen haben wir starke Tiede, segeln aber so lange wie möglich. Überrascht sind wir von Windsurfern die mit dem Brett in der Luft auf Tragflächen an uns vorbeifliegen - beeindruckend. Im Potonhafen vor den Mauern der Festungsstadt Ville close wird es eng, da dort viele Regattateilnehmer unter anderem der Mini-Trans-Sat Regatta liegen. Mit Gespür, Fendern und Kraft gelingt ein schwieriges Anlegemanöver. Bei der Breite der Happy waren wir es als wir endlich festgemacht hatten.

Hier gehen wir in die Ville close - vorbei am „Admiral“, dem Stammlokal von Kommissar



und das immer wieder. Wir sind begeistert. Der Wind frischt auf und dreht nach West. Kreuzen ist angesagt, den Rest unter Motor. Ganz schwierige Anfahrt durch das Insel-Archipel mit schwer zu kalkulierendem Strom- und Wind-Versatz je nach Tiefe und Inselabdeckung eiern wir zum Glück bei Hochwasser unserem Mooring Feld entgegen. Festmachen im Restlicht. 20.30 Uhr endlich fest - Rasmus sei Dank - 65 sm geschafft. Die Inselgruppe ist einsam, nur eine Segel- und Tauchschule mit Kneipe gibt's dort,

Dupin aus der gleichnamigen Krimiserie. Leider hat die Küche schon geschlossen. Aber in der Ville close finden wir ein schönes Restaurant und wie immer Fruit de mer.

### Auf Richtung Haliguen

Vorm Ablegen müssen wir ein paar Regatta-boote verholen lassen um ablegen zu können. Dann treffen wir eine junge Regatta-Seglerin aus Bergisch-Gladbach, die uns begeistert von ihrem Sport berichtet; als einzige deutsche Teilnehmerin bei dieser internationalen Regatta. Mit Augenmaß zirkeln wir raus auf's Meer. Tolle Bedingungen, 5-7 bft aus West. Wir kreuzen mit Reff vor dem Wind entlang der bretonischen Küste nach Südost. Tolle Fahrt mit über 11 kn. So schaffen wir 75 sm und haben sehr viel Spaß und Training für alle. Wie immer am Ende der Sonne entgegen mit Restlicht in der neuen tollen Marina angelegt und in einem kleinen Hafengebäude den außergewöhnlichen Segeltag gefeiert.

### Auf zum Segelmekka - Le Golfe du Morbihan

Am 25.09.2021 schnell ablegen um mit der Flut durch die Meerenge in den Golf zu kommen - oder besser uns einspülen zu lassen. Sonst müssten wir leider draußen bleiben bei einer Strömung von bis zu 7 kn. Frühstück gibt's später im Golf. Also mit Speed hinein in den Archipel. Die Tonnen stehen sehr schräg so stark ist die Strömung - ein Gefühl wie bei einer Rheindampf-Schiffahrt kommt auf. Vorbei geht es im Golf an 4.500 Jahre alten Hügelgräbern



der Kelten, Menhiren (Hinkelsteine) auf einer kleinen Insel. Man könnte meinen Obelix hat hier gerade geliefert. Zum Glück ist weder ein Piratenschiff noch eine römische Galeere zu sehen. Ruhig segeln wir unter Genua an den Inseln bei Sonnenschein entlang; Sightseeing-Segeln. Doch schon hat uns wieder die Strömung - sie versetzt uns schlagartig in untesferes Gebiet. Bis der Motor läuft sind wir nach Karte schon aufgelaufen. Doch zum Glück haben wir circa 2,5 m mehr Wasser unterm Kiel und

nichts passiert; Schreck in der Abendstunde. Wir gehen an eine freie private Boje und keiner scheucht uns Weg. Da es schon wieder spät ist können wir nichts mehr einkaufen, die Restaurants machen früh zu. Daher sind unsere Kochkünste wieder gefragt. Es wird ein gemütlicher Abend an Bord. Nur wir drehen uns andauernd, denn mal hat die Strömung uns oder der Wind. Wilder Atlantik.



### Regatta - oder was?

Inspiziert von dem Regattaflair üben wir Manöver, kreuzen unter Strömungsbedingungen - optimiertes Nutzen von Wind und Strom. Alles, was es so gar nicht auf der Bever gibt. Alle haben Spaß und ein paar Mal muss uns Motorhilfe vor dem Inselufer retten. Bei der Ausfahrt nutzen wir natürlich fallendes Wasser und so geht es rasant raus auf's Meer. Dann verhakt sich das Groß beim Reffen, was uns wieder auf Legerwall bringt. Puh - alles noch gerade geschafft. Und dann müssen wir durch zwei Regattafelder durch. Sollen wir doch noch versenkt werden, so am Ende des Törns? Eine Piratenflagge taucht auf, doch die Gallischen Segler zeigen uns den Weg, um dem Schicksal zu entkommen. So erreichen wir Trinité-sur-Mer und bekommen ein Lob vom Hafenmeister für unser bilderbuchartiges Anlegemanöver. Ihr wisst schon - natürlich unter Wind und Strom, jetzt fast ein alter Hut für unser gallisch geprägtes Bever-Team. Bei der Übergabe: Kein Schaden am Schiff, der Gallier ist begeistert. Ihr habt wohl viel gelernt hier? Wir widersprechen nicht.

Im selben Bistro du Marine nehmen wir respektvoll Abschied von unserem gallischen Abenteuer. Wir haben allem getrotzt, viel gelernt und Freunde gewonnen. Majestix und Fischnix waren voller Achtung über uns, als sie erfuhren wo wir herkommen, denn es hat sich wieder bestätigt: Wer's auf der Bever kann, der kann es überall!



## Boote slippen, ja das ist nicht schwer...



... es sei denn die Bever ist auch so leer.

Tja dieses Jahr war alles ein bisschen anders, wissen wir - dröselige Corona klar! Nein diesmal kam eine Mär vom Wupperverband einher. Im September schon hieß es Boote raus, bald geht's nimmer mehr. Alle die des Kranens verpflichtet sollten raus und das war nicht gedichtet.

Doch ein paar mutige Jollensegler vertrauten auf die Hilfe von Geländewagen oder Trecker

und genossen die Saison bis zum November. Aber dann war es klar, die Boote müssen Raus auch ohne einen nutzbaren Slipweg. Doch dank der Land Rover Fraktion unserer Vereinsmitglieder Kai und Christian ist es gut gelungen, so wie wir es ausbedungen. Auch wenn der Reim nicht ganz so passt haben wir es geschafft und wurden vom Verband nicht geschasst. Wie die Bilder zeigen war es doch ein guter Reigen. Tja auch hier gilt: Wer es auf der Bever - naja ihr wisst schon - der kann es überall.

## Clubleben - oder...

... wie es denn doch gemeinsam klappt.

Wie es dazu kam? Große Dinge werfen im wahrsten Sinne ihren Schatten voraus. So auch ein besonders langer Mast einer Dehler Sprinta Sport.

Christian hatte voller Stolz seine gebrauchte, neu erworbene Yacht im Wonnemonat Mai zu Wasser gelassen und dann; ja da gabs ein Problem. Wie wohl den extra langen Mast aufrichten? Es gab Überlegungen ihn nahe am Ufer mit einem Manitou Hebekran einzubringen, da er absolut senkrecht durch das Deck rutschen muss bis unten zum Kielschwein, wo er einrasten soll. Nach einigen Diskussionen am Clubhaus und im Büro im Laden stand fest: wir besorgen eine Aufstellhilfe aus zusammensteckbaren Rohren als umgekehrtes V mit Füßen. 6,50 Meter (!) lang und mit Löchern zum Befestigen von Halteseilen und der Großbaum Taille. Nach erfolgreichen Vorbereitungen halfen Sven und Paul nach dem Segelunterricht auf dem Wasser mit, den Mast zu setzen. Alles aufgebaut, Befestigungen angebracht und dann den Mast in luftige Höhen auf dem schwankenden Boot gezogen. Momente wo einem der Atem stockt. Wenn jetzt was reißt oder schiefeht. Dann aber den Mast gedreht und schon flutschte er durchs Deck aufs Kielschwein - Schwein gehabt. So haben wir gemeinsam und mutig (aber nicht übermütig) die Segelsaison für die Sprinta eröffnen können und uns eine Einladung zum Schnitzelessen verdient. Das hohlen wir nach sobald uns Corona dazu in die Restaurants lässt. Toll gemeinsam alles zu meistern.

Denn tja - so isses mal wieder - wer es auf der Bever kann, der kann es überall. Und so ging es auch ans Mastlegen mit Hilfe einiger Getreuen Freunde; wie man sehen kann.



## Der Weg um eigenen Boot

Für die Suche nach dem richtigen Boot habe ich hier mal ein paar Tipps notiert, die unsere Neueinsteiger gerne als Leitfaden nutzen können.

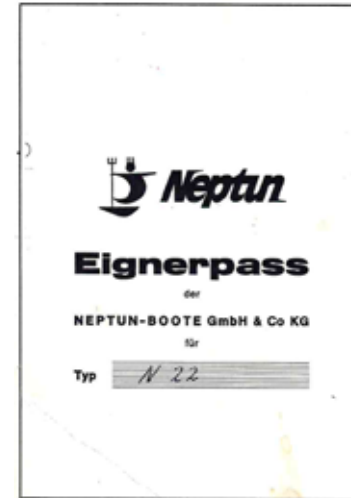
Der Weg zum Traumboot darf sich nicht zum Alptraum entwickeln. Zurzeit sind trailerbare Boote sehr gesucht, dementsprechend schnell muss gehandelt werden. Es ist immer von Vorteil, wenn man sich vor einem Kauf schon über den Bootstyp informiert hat. Das Internet bietet hier viele Möglichkeiten. Es gibt ein sehr schönes Buch zum Kauf eines Bootes von Harald Schwarzlose. Erst hieß es „Kleine Kreuzer“, später „Kleine Yachten“.

Welches Boot ist das richtige Boot für mich? Diese Frage lässt sich einfach beantworten. Mein Revier ist die Bevertalsperre, somit ist die maximale Länge des Bootes auf sieben Meter begrenzt. Der Tiefgang ist hier von untergeordneter Bedeutung. Die Frage ob Kielschiff, Kielschwerter, Schwenkkieler spielt oft nur dann eine Rolle, wenn es um das Urlaubsrevier geht oder bei der Höhe des zur Verfügung stehenden Winterlagers (Hallentor). An der Bevertalsperre darf ein Elektromotor zum An- u. Ablegen benutzt werden. Wie hoch ist die Anhängelast an meinem PKW? Wer segelt alles mit? Wenn diese Fragen beantwortet sind, geht's im Internet

oder in Branchenzeitungen auf die Suche. Ihr werdet überrascht sein, was es für Bootstypen gibt. Zwei Tipps kann ich vorab geben. Achtet auf ein breites Heck um Auftrieb zu bekommen und das berühmte Zitat von Harald Schwarzlose „das Boot ist immer einen Meter zu kurz“.

Habt Ihr euren Bootstyp gefunden, könnt ihr Euch im Internet, in Foren, Tests, sowie bei der Werft darüber informieren. In einer Verkaufsanzeige habt Ihr nun ein Boot gefunden. Anrufen und Fragen stellen, aber welche:

1. Genaue Bezeichnung des Bootes, falls nicht in der Anzeige beschrieben. Gibt es Bootspapiere dazu?
2. Sind Sie der erste Eigner?
3. Liegt das Boot im Wasser oder an Land, in einer Halle oder Draußen? Das sagt viel über den Pflegezustand aus.
4. Wo haben Sie gesegelt? Binnenrevierboote waren in der Regel keinem Wellengang ausgesetzt.
5. Ist das Boot im Originalzustand oder wurde es schon mal lackiert? Dann fragen mit was und von wem. Einkomponenten- oder Zweikomponenten Lackierung?
6. Welcher Unterwasseranstrich (Hersteller und Typ) wurde verwendet und wer hat diesen



aufgebracht? Die Frage nach Osmose würde ich mir schenken.

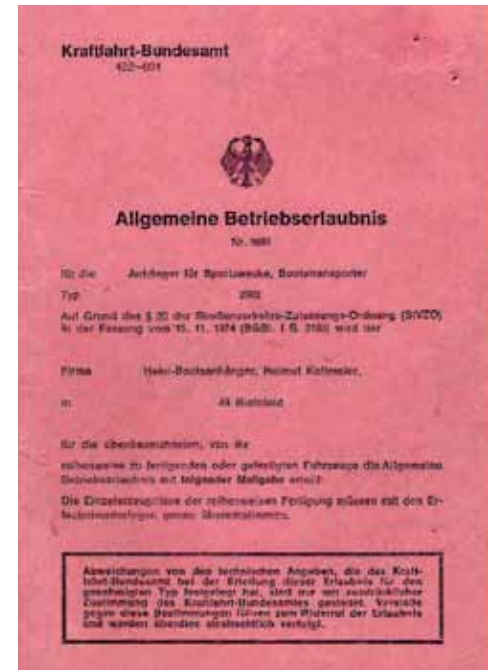
7. Gibt es Schäden oder stehen Ihres Wissens Arbeiten an?
8. Zu den Segeln: welche Segel sind dabei, wie alt sind diese? Von welcher Segelmacherei?
9. Rigg: Wurden die Fallen und Wanten getauscht? Hat das Boot eine Rollflock- oder Rollreffanlage und wenn ja von welchem Hersteller?
10. Was für ein Motor ist dabei? Elektro? Benzin? Zweitakter oder Viertakter? Marke und Baujahr erfragen. Wichtig für Ersatzteilbeschaffung.
11. Hat der Trailer TÜV, sind alle Papiere dabei? Wie alt sind die Reifen? Falls es eine 100 km/h Zulassung gibt sind diese nach sechs Jahren zu erneuern.
12. Waren Sie mit dem Gespann mal auf einer Waage, was wiegt das Gespann? Sehr oft ist der Trailer überladen. Im Zweifel selbst auf einer Waage überprüfen!

Sind die Fragen so beantwortet worden, dass Euch das Boot gefallen könnte, war es ein gutes Telefonat, dann sollte ein verbindlicher Besichtigungstermin vereinbart werden. Bis zum Besichtigungstermin könnt Ihr nun noch offene Fragen klären. Bootskauf ist Vertrauenssache! Die Besichtigung findet statt. Ihr seid bestens vorbereitet, gut informiert und habt Bootsschuhe dabei. Jetzt seht Ihr Euch das Boot an und habt eure Fragen an den Verkäufer dabei und überprüft, ob die Angaben hierzu stimmen.

1. Stimmen die Angaben aus der Anzeige, wie wirkt das Boot auf mich, springt der Funke über?
2. Steht das Boot an Land, Draußen oder in der Halle oder im Wasser?

Wir gehen davon aus, dass das Boot auf dem Trocken ist.

3. Das Unterwasserschiff sieht gut aus, wie vom Verkäufer beschrieben? Fühlt mit der Handfläche drüber. Ist es glatt oder fallen eventuell Bläschen auf? Wie sieht der Kiel aus? Wie sieht das Ruderblatt aus? Dieses bitte genau anschauen, vor allem im unteren Bereich. Sind dort Beschädigungen ist das sehr schlecht!
4. Der Rumpf weist keine Schäden auf? Dort wo Schäden sind, ruhig mit der Hand dagegen drücken. Lässt sich die Stelle eindrücken, ist das Laminat defekt? Eine notwendige Reparatur ist meist kostspielig.
5. Das Deck: Hier trägt Ihr die Bootsschuhe und seht Euch die Relingstützen und den Mastkoker sowie die Püttingsaugen aber auch den Vorstagbeschlag genau auf Beschädigungen an. Sind Haarrisse im Gelcoat? Alles was Ihr seht, anfassen und drehen. Eine Wincsh muss sich leicht drehen lassen und die Sperrklinken müssen hörbar einrasten, die Scheiben in den Blöcken müssen sich leicht drehen lassen. Wie sehen die Wantenspanner aus, sind die



6. Ihr geht in der Kajüte. Wie ist der erste Eindruck, riecht es muffig? Ein Blick in die Bilge verrät vieles, ist diese sauber und trocken? Wie sieht die Befestigung des Kiels aus?



Machen die Polster einen guten Eindruck? Wie sehen die Fenster aus? Schwarze Verfärbungen an Holzteile weisen immer auf Undichtigkeiten hin. Es empfiehlt sich vieles vom Eigner zeigen zu lassen und auch die Funktionen zu testen (Luken, Schiebeluk). Elektrik ist bei vielen Booten ein leidiges Thema.

7. Die Segel: Wirken Sie wie ein Lappen oder knistern diese noch? Sind die Nähte ok?

Ihr habt während der Besichtigung einen Eindruck bekommen. Falls Arbeiten aus eurer Sicht erforderlich sind, müsst Ihr Euch die Frage stellen, kann ich das selber machen? Habe ich überhaupt die Zeit und die räumlichen Möglichkeiten dazu? Bin ich bereit zusätzlich zum Kaufpreis eventuell 30 - 50 % Reparaturkosten zu investieren? Hat der Verkäufer die Wahrheit gesagt? In allen Punkten? Wenn der Funke nicht übergesprungen ist, weiter suchen!



Preise, die Ihr im Hinterkopf haben solltet. Die Aufarbeitung eines Unterwasserschiffes kann 1.000,- bis 4.000,- EUR kosten, ein neuer Satz Segel liegt bei ca. 1.700,- EUR. Für neue Scheiben kann man 700,- EUR veranschlagen und bei Tauwerk rechnet man durchschnittlich 2,- EUR für den Meter.

Eine Aufarbeitung des Rumpfes bei Original Gelcoat ist heute mit neuartige Poliersysteme ohne weiteres möglich. Wer sich darüber einen Eindruck verschaffen möchte, kann die Optimisten Werkstatt mal besuchen. Dort werden ebenso kleinere Schäden an den Booten mit viel Liebe repariert und die Optis aufwendig poliert. So wirken die Vereinsboote auch nach vielen Jahren immer noch frisch.

Auch hat der Remscheider Segelyachtclub Bevertalsperre e.V. Partner: Den Wassersportluden in Hattingen, North Sails und die Gothaer Versicherung Matthias Heller in Wülfrath.



Ich habe bisher viele Boote für mich und den Verein gekauft sowie verkauft, viel kennengelernt, aber auch gelernt, dass der erste Eindruck der entscheidende ist. Gute Boote bekommt man, es kann jedoch manchmal dauern. Ein preislich höher angesiedeltes Boot ist sehr oft die bessere Lösung, weil es letztendlich die günstigste Lösung ist!

Was einem Neueinsteiger hilft, ist an die „Hand genommen“ zu werden. Ein guter Verkäufer bietet dem Käufer beim ersten „Zu Wasser lassen“ bereitwillig seine Hilfe an, gibt Tipps bei Aufbau, segelt mit Euch zusammen mal eine Runde.

Im Internet findet man ein sehr breites Angebot an Schiffen, aber nicht jedes Boot landet im Internet. Teilweise werden sehr gute Boote direkt an den Revieren verkauft, hier steht der ehemalige Eigner oft auch nach dem Verkauf noch als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nachruf

## André Mengal



Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns vonseiten seiner Familie Patric, Simone, Fabrice, Etienne, Pascal, Andrea, Joël und Laurent noch die traurige Mitteilung, dass unser langjähriges Club-Mitglied und unser aller Segelfreund André Mengal am Mittwoch, den 24. Februar abends plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Er wurde inzwischen aufgrund der derzeitigen Corona-Situation im engsten Familienkreis beigesetzt. So hat es uns die Pandemie versagt, André eine letzte Begleitung zu geben. Vielleicht wird er die endlosen Meilen, die er auf der Bevertalsperre gesegelt hat, an einem anderen Ort fortsetzen.

Wer möchte, der kann bei sich eine Kerze anzünden und sich an die schönen Momente mit André erinnern.

Gunnar Müller

Nachruf

## Jürgen Enkel



Jürgen Enkel, geboren am 02.06.1934, ist überraschend im Dezember vergangenen Jahres verstorben, wenige Jahre nach dem Tod seiner Frau.

Jürgen hat sich jahrelang mit dem Thema „Segel-Fliegerei“ oder „Segeln“ beschäftigt. Mit 30 Jahren hat er Segler an der Bever getroffen und war von deren Kameradschaft so begeistert, dass er sofort Mitglied des RSCB wurde. Das war 1964. Nach Erfahrungen mit dem ersten Boot, einem Korsar, zog es Jürgen auf größere

Gewässer, das Fahrtsegeln war sein Ziel. Am IJsselmeer, Liegeplatz in Enkhuizen, hatte er eine Victoria 22, mit der er auch einige Male auf italienischen Segelrevieren unterwegs war. Nach zwei bis drei Jahren gab Jürgen ein 34/35 Fuß Boot bei der Werft Asmus in Auftrag. Die „Hanseat“ überführte er selbst von Glückstadt nach Nieuwpoort in Belgien. Nun begann das Seesegeln in Holland, England und Frankreich. Durch einen Wintersturm wurde sein Boot leider vom Landliegeplatz gefegt. Der Schaden war groß und das Seesegeln somit Geschichte. Jürgen wollte ohne Boot nicht sein, kaufte eine Dehler Sprinta und trat am 09.07.2015 wieder in den RSCB ein. Das ruhigere Segeln auf der Bevertalsperre hat er sehr genossen. Bei Wilfried Erdmann „ein unmöglicher Törn“ ist Jürgen zwei Etappen mit an Bord gewesen.

Der RSCB mit allen seinen Mitgliedern bedankt sich für seine langjährige Verbundenheit zum Club.

Bernhard Spiess . Gunnar Müller

Nachruf

## Eilhard Hemmes



Am 08.11.2020 ist unser Clubmitglied Eilhard (Adrian) Hemmes, geboren am 30.12.1931, im Alter von 89 Jahren verstorben.

Er wuchs auf in Ostfriesland (in der Nähe von Leer und Emden) als Sohn des Schiffskapitäns Jan Luiken Hemmes und seiner Ehefrau Johanna aus Barmen. Das Meer und das Segeln war ihm sozusagen in die Wiege gelegt. 1944 kam sein Vater in Norwegen beim Untergang eines Schiffes der Bremer Reederei „Hansa“ durch Kriegseinwirkung ums Leben. Schon als Kind fuhr er mit seinen Eltern auf Schiffen bis nach Indien (die Kapitäne hatten auf längeren Reisen oft ihre Familie mit an Bord). Nach dem Tod seines Vaters nahm sein Onkel, der ebenfalls Kapitän in der Handelsflotte war, die Rolle als Ziehvater ein. Eilhard fuhr selbst nur wenige Wochen zur See, eine

raue Überfahrt nach England veranlasste ihn schließlich, doch den Beruf eines Ingenieurs zu erlernen.

Wassersport war immer auch ein Thema, aber nach seiner Pensionierung machte Eilhard das Segeln zu seiner Hauptbeschäftigung. Er wurde Segellehrer und gab Kurse an der Wuppertaler Uni. Bald gründete er einen Seglertreff und war auch eines der Gründungsmitglieder des Bergischen Segelvereins. Eilhard mischte mit als Segellehrer auch beim Deutschen Segler Verband, mit dem es eine Zusammenarbeit gab. Natürlich kümmerte sich auch dort um die Ausbildung, wie auch überall dort, wo Segelboote schwimmen konnten. Praktische und theoretische Ausbildung auf der Bevertalsperre, in Holland, auf Elba, in Süd-Frankreich, in Griechenland und in der Karibik.

Die Verbindung zu Eilhard Hemmes zum RSCB entstand auch über die Segelausbildung, in erster Linie unterrichtete er die Gesetzeskunde der SBF-Binnen-Kurse des RSCB zur Unterstützung von Manfred Kecke regelmäßig in den ersten Monaten des Jahres. Als es einige Male Interessen gab zur Durchführung eines Kurses SBF-See hat Eilhard diesen bei uns im neuen Clubhaus abgehalten. Als Freund der Menschen, vielfältig engagiert, wird er in unseren Gedanken immer weiterleben. Der RSCB mit allen seinen Mitgliedern spricht seine Anteilnahme aus und anerkennt ausdrücklich seine langjährige Verbundenheit zum Club.

Gunnar Müller . Familie Hemmes

Nachruf

## Lothar Skrodzki



Durch eine Traueranzeige im vergangenen Mai mussten wir erfahren, dass unser langjähriges Clubmitglied Lothar Skrodzki am 25. Mai verstorben war. Geboren am 05.06.1937 wurde er 82 Jahre alt, verstarb kurz vor seinem 83. Geburtstag.

Lothar Skrodzki hatte sich schon 2019 aus gesundheitlichen Gründen aus dem Verein abgemeldet. Mit seinem Eintritt in den RSCB im Juni 1966 war er ein Mitglied der ersten Jahre und wurde 2016 mit der goldenen Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Lothar hat viele Jahre an der Bevertalsperre gesegelt, anfangs mit einer Varianta und bis zum Schluss mit einer Monarch, er hielt noch bis 2007 einen Liegenplatz. 2017 ist er noch einmal für ein Wochenende zu einer Feier mit seinen Freunden in unserem Clubhaus gewesen, danach haben sich unsere Wege verloren.

Der RSCB mit allen seinen Mitgliedern spricht seine Anteilnahme aus und anerkennt ausdrücklich seine langjährige Verbundenheit zum Club.

Gunnar Müller

Der Vorstand

## Neue Mitglieder

Familie Pund Koch



Wir, das sind Alexandra, Kay und Patrick Pund mit dem Papa Sebastian Koch. Wir segeln schon seit längerem in den Niederlanden am IJsselmeer. An die Bever und zum RSCB sind wir über unseren Sohn Kay gekommen. Kay hat im Spätsommer 2020 mit dem Optitraining begonnen. Wir waren sehr schnell begeistert von den engagierten und freundlichen Trainern und Vereinsmitgliedern, die wir schon kennenlernen durften. Da fiel die Entscheidung für die Mitgliedschaft sehr leicht. Wir freuen uns auf die kommende Saison und hoffen, dass wir viel Zeit auf dem Wasser verbringen dürfen.

Vanessa & Phil Ridder



Moin zusammen, wir sind Familie Ridder, die neuen Gesichter im RSCB und dürfen uns kurz vorstellen. Ich, Phil, habe 2019 meinen SBF Binnen in Haltern gemacht und bin relativ schnell vom Kielboot auf den Laser gewechselt. Anfänglich hatte ich keinerlei Ambitionen Regatten zu segeln, bis ich bei einer dabei war. Zunächst auf Kielbooten als Vorschiffsmann und als erster Vorschoter, dann auf dem Laser bei lokalen Regatten. Mein persönlicher Höhepunkt war meine erste Rangliste. Die Bergische Regenschirm und Kompassregatta 2020. Seitdem bin ich verrückt danach und



war auf der Suche nach einem Verein mit einer aktiven Laser-Szene. So bin ich auf den RSCB gestoßen. Oft an meinem Heck ist Vanessa. Zunächst als Passagier auf unserem Clubboot dabei, hat sie schnell den Entschluss gefasst, ebenfalls den SBF zu machen. Ihre ersten Regatten ist sie bereits als Steuerfrau mitgefahren und hat als nächstes Ziel, die ersten Wettfahrten mit dem Laser zu bestreiten.

Wir freuen uns auf neue Gesichter, den RSCB und hoffen auf einen gelungenen Start in die Segelsaison 2021.



## Renate und Bert Koepchen



Wir sind jetzt im dritten Jahr im RSCB und möchten die Gelegenheit nutzen, uns noch einmal vorzustellen. Renate (68) und ich (67) kennen uns seit 18 Jahren, sind seit acht Jahren verheiratet und leben in Wuppertal Heckinghausen auf der Höhe direkt am Scharpenacken, dem ehemaligen Truppenübungsplatz. Die Segel Leidenschaft liegt eher bei mir, da ich bereits als Kind mit meinen Eltern regelmäßig Ferien in Friesland/Langweer machte und auf einer BM mitsegelte. Mit 15 Jahren schaffte ich in Heeg meinen ersten Segelschein auf einem kleinen Skütsje (Plattboot), obgleich ich in der Prüfung

prompt das Seitenschwert vergaß und im Schilf landete. Da dieser Schein aber in Deutschland nicht anerkannt war, machte ich dann 1990 die erneute Segelprüfung in Wuppertal. Anschließend kaufte ich mit meinem besten Freund einen gebrauchten Laser 16 - passend für zwei Familien mit ihren Kindern und Freunden. Wir hatten einen Liegeplatz auf der Wiese direkt neben den Südtiroler Stuben am Baldeneysee und genossen das tolle Segelrevier. Wir mussten aber jedes Mal das doch recht schwere Boot ins Wasser lassen und mühsam wieder herausholen. Das gelang uns zuletzt zu zweit nur noch mit Unterstützung anderer Helfer. Wir wollten uns dann einem Verein anschließen, was aber in Essen kompliziert ist (Bürgen, hohe Einstandszahlung, Wasserplätze nur für Regattaboote etc.). Somit entschlossen wir uns nach einem neuen Segelrevier und einem Segelclub zu suchen, zumal das Segeln auf dem Baldeneysee seit einigen Jahren wegen der starken Algenbildung nur eingeschränkt möglich ist.

Wir freuen uns, im RSCB einen Verein gefunden zu haben, der uns freundlich aufgenommen und uns die Zeit gelassen hat, in Ruhe anzukommen und Kontakte aufzubauen. Wir haben gerade in der Anfangszeit zahlreiche Unterstützung erhalten, um uns im Verein, mit den Gepflogenheiten am Steg und mit den ungewohnten Windverhältnissen zurecht zu finden. An der ersten Regatta haben wir auch teilgenommen. Da ich seit dem letzten Jahr nicht mehr berufstätig bin, hoffe ich mehr Zeit an der Bever verbringen zu können. Mal sehen, ob es gelingt, unsere Enkelkinder (6-13 Jahre) für das Segeln zu begeistern. An der Osterfreizeit wollten sie bisher noch nicht teilnehmen. Zumindest kommen sie immer gerne über Fronleichnam zum Segeln ans Sneeker Meer mit!

## Tim Bartel



Hallo, ich bin Tim, neun und seit meiner Geburt ständig mit meiner Familie an der Bever. Mein Opa, der auch hier im Verein Mitglied ist, hat mich dazu gebracht, letztes Jahr den Optianfängerlehrgang mitzumachen. Das hat mir viel Spaß gemacht. Seither habe ich versucht bei allen Trainingseinheiten dabei sein zu können. Nun freue ich mich auf die nächste Saison und jede Menge Spaß.

## Ralf Wiemann

Hallo. Mein Name ist Ralf Wiemann. Ich bin 50 Jahre jung. Vielleicht hat einer von euch mich schon einmal gesehen. Ich bin der Sohn von Ulla und Udo.



Die Bever kenne ich jetzt schon seit fast 40 Jahren. Anfangen hat alles mit den ersten Schwimmgängen in den Sommerferien. Später folgten dann die ersten Touren mit meinem Schlauchboot. Nach unzähligen Muskelkatern und dem lästigen Aufpumpen, musste eine andere Lösung her. Ein Segelschein. Gesagt. Getan. Seitdem nutze ich unsere Leisure 17 mit meiner Liebsten und meinen Kindern Alina, 22 Jahre und Liam 17 Jahre.

Meine Frau Kattia, 47 Jahre und ich freuen uns auf gemeinsame, nette Aktivitäten im Club.

## Rika Tiemeier



Hallo, mein Name ist Rika Tiemeier. Ich bin elf und komme aus Remscheid Lennep. Ich habe das erste Mal im Sommer 2018 bei einer Segelfreizeit an der Bevertalsperre mitgemacht und war dann Ostern 2019 das erste Mal beim RSCB dabei. Das Segeln macht mir viel Spaß und ich freue mich schon auf die nächste Osterfreizeit und auf viele schöne Tage auf dem Wasser!

## Jan Lauber



Nach einer langen Segelpause habe ich mir vor zwei Jahren einen Laser gekauft und bin wieder in das Regattasegeln eingestiegen. Auf den Regatten im Umkreis habe ich Markus und durch den Bergischen Regenschirm den RSCB kennen gelernt. Früh habe ich erste Segelerfahrungen im Opti sammeln können, habe dann nach einigen Jahren auch kurz 420er und Laser gesegelt. Mit meinem Vater war ich häufig auf einer Shark 24 auf dem IJsselmeer sowie Nord- und Ostsee unterwegs und habe Friesland mit dem Valken entdeckt. Nach fast zehn Jahren Segelabstinenz habe ich an der TU Clausthal langsam wieder mit dem Segeln angefangen und freue mich darauf, nun auf dem Laser fleißig auf der Bever trainieren zu können.

Moin!

Ich heiße Jan und bin 32 Jahre alt. Nachdem ich am Niederrhein aufgewachsen bin, im Harz studiert und erste berufliche Erfahrung in Kiel gesammelt habe, hat es mich nun nach Scheel in der Nähe von Lindlar verschlagen.

Lena Hegemann



Hallo, für die allermeisten von euch werde ich kein unbekanntes Gesicht sein. Ich möchte mich trotzdem einmal „ganz offiziell“ vorstellen: Ich heiße Lena Hegemann, bin 24 Jahre alt und in den letzten Zügen meines Lehramtsstudiums in Wuppertal. Ohne Markus wäre ich wohl nie bei euch gelandet. Er hat mich mit der Bever und dem Segeln bekannt gemacht und was soll ich sagen?! Ich bin hängen geblieben, genieße die Zeit auf (oder auch mal in) der Bever sehr und habe echt Spaß am Segeln gefunden. Ich freue mich auf viele weitere Segelsaisons und Sommerabende beim RSCB.

Brigitte Kalthoff



Ahoi, mein Name ist Brigitte Kalthoff. Letztes Jahr habe ich die Prüfung für den Segel- und Motorboot Führerschein beim RSCB erfolgreich abgeschlossen, so dass ich nun die Möglichkeit habe, ein schönes und interessantes Hobby auszuüben.

Bereits von Kindesbeinen an, haben mir schon immer Freizeitaktivitäten gefallen, die mit dem nassen Element zu tun haben. Da ich Jürgen Kecke beruflich kennenlernen durfte, kamen wir dabei auch auf das Thema Segeln und Boote zu sprechen. Dadurch war ich auch über die In-

standsetzung von seinem Boot informiert. Auch den Fernsehbeitrag dazu habe ich aufmerksam verfolgt. Nach einer Einladung von Familie Kecke konnte ich an einer Ausfahrt mit dem schönen Boot auf der Bever Talsperre teilnehmen. An diesem Tag hatten ich nicht nur viel Spaß mit der ganzen Familie Kecke, hier wurde auch meine Leidenschaft fürs Segeln geweckt, so dass ich mich nach einigen Überlegungen dazu entschloss, selbst den Segelschein in Angriff zu nehmen. Die Ausbildung war durch Corona nicht ganz so einfach, aber alle Clubmitglieder haben es möglich gemacht und so konnten wir erst die Theorie und dann die Praxis erlernen. Ich bin total nett im Club aufgenommen worden und freue mich, dieses Jahr auch weiterhin dabei sein zu können und nun meine Kenntnisse und Fähigkeiten beim Segeln zu verbessern. Natürlich drücke ich uns allen die Daumen, dass nach der Pandemie wieder ein reges Leben beim RSCB stattfindet. Ich freue mich schon darauf, dass ich zukünftig am Vereinsleben teilnehmen darf.

## Erneuerung Stege

Grundlegende Sanierung der Steganlage

Termine 17.04. - 22.05.2021  
jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr

Leitung Gunnar Müller, Sophie Welke  
Teilnehmer [17.04.] Holger Feldmann, Torsten Goldstrass, Jürgen Kecke, Bert Koepchen, Andreas Wolf  
[24.04.] Stefan Kalthoff, Tobias Berger, Frank Diedrichsen, Jens-Uwe Lorenzen-Becker  
[08.05.] Philip Ridder, Martin Hofmann, Jürgen Wustmann, Levin Gülden, Christian Schinkel  
[15.05.] Stefan Kalthoff, Tobias Berger, Siegfried Land, Ralf Borbet  
[22.05.] Sven Bode, Philip Ridder, Markus Müller, Andreas Schaar-schuch

## Bergischer Regenschirm . Samstag

Regattaleitung und Helfer

Termin 29.05.2021  
10.00 bis 18.00 Uhr

Leitung Christian Becker  
Teilnehmer Sascha Röber, Dirk Stark, Klaus Gisselmann

---

## Bergischer Regenschirm . Sonntag

Regattaleitung und Helfer

Termin 30.05.2021  
13.00 bis 18.00 Uhr

Leitung Christian Becker  
Teilnehmer Sascha Röber, Klaus Gisselmann, Denis Trötschel

## Beverwoche . Samstag

Regattaleitung und Helfer

Termin 12.06.2021  
10.00 bis 18.00 Uhr  
12.00 bis 20.00 Uhr

Leitung Christian Becker, Jörg Diestelmann  
Teilnehmer Sebastian Güthgemann, Roland Bischoffs, Jan Lauber, Wilhelm Becker

---

## Beverwoche . Sonntag

Regattaleitung und Helfer

Termin 13.06.2021  
10.00 bis 18.00 Uhr

Leitung Christian Becker, Jörg Diestelmann  
Teilnehmer Til Diestelmann, Rainer Hoffmann, Jan Lauber, Marco Reimann

### Bootspflege

Valken und Motorboote aufbereiten

Termin 20.03.2021  
11.00 bis 19.00 Uhr

Leitung Jürgen Kecke  
Teilnehmer Frank Diedrichsen

---

### Frühjahrsputz

Das Clubhauses für die Saison vorbereiten

Termin 10.04.2021  
10.00 bis 18.00 Uhr

Leitung Eigeninitiative  
Teilnehmer Roswitha Groß, Birgit Gross,  
Tanja Rauhaus, Brigitte Kalthoff

---

### Sommerfest

Organisation und Helfer

Termin 21.08.2021  
16.00 bis 23.00 Uhr

Leitung Gunnar Müller  
Teilnehmer Tanja Rauhaus, Brigitte Kalthoff,  
Ralf Wiemann, Helmut Gülden,  
Markus Feldhoff

---

### Einbooten

Auswintern aller Clubboote

Termin 27.03.2021  
10.00 bis 18.00 Uhr

Leitung Jürgen Kecke, Markus Müller  
Teilnehmer Jürgen Krause, Holger Pfeil,  
Jochen Peitz

---

### Grundstücksdienst

Grünpflege Parkplatz und Grundstück

Termin 24.04.2021  
10.00 bis 18.00 Uhr

Leitung Lars Würker  
Teilnehmer Holger Pfeil, Martin Hofmann,  
Holger Feldmann, Thomas Werner

---

### Absegeln

Regattaleiter und Helfer

Termin 03.10.2021  
11.00 bis 19.00 Uhr

Leitung Markus Müller  
Teilnehmer Ralf Blum, Michael Gregor

---

### Stegpflege

Saisonvorbereitung der Bootsstege

Termin 27.03.2021  
ab 10.00 Uhr

Leitung Christof Welke  
Teilnehmer Die Teilnahme ist verpflichtend für  
alle Steg- und Plattformlieger.

---

### Grundstücksdienst

Grünpflege Parkplatz und Grundstück

Termin 19.06.2021  
10.00 bis 18.00 Uhr

Leitung Lars Würker  
Teilnehmer Jürgen Wustmann,  
Thomas Rode, Eduard Neumüller,  
Henner Steinbach

---

### Ausbooten

Einwintern aller Clubboote

Termin 23.10.2021  
10.00 bis 18.00 Uhr

Leitung Jürgen Kecke, Markus Müller  
Teilnehmer Sebastian Koch, Kai Kowitz,  
Christian Schäfer

---

# Clubraumdienst 2021

27.03. - 28.03.	S. Peitz und J.-Niclas Peitz	Stege und Einbooten	10.07. - 11.07.	J. + R. Borbet	
03.04. - 04.04.	T. + N. Goldstrass		17.07. - 18.07.	F. Diedrichsen   C. Schinkel	
10.04. - 11.04.	P. Ridder   S. Koch		24.07. - 25.07.	B. Koepfchen   S. Bode	
17.04. - 18.04.	J. Krause   R. Wiemann		31.07. - 01.08.	H. + K. Gülden	
24.04. - 25.04.	B. + K. Kowitz		07.08. - 08.08.	H. + B. Schepanski	
01.05. - 02.05.	L. + B. Würker	Ansegeln SVWu	14.08. - 15.08.	K. + S. Land	Lichterfest
08.05. - 09.05.	R. + B. Gross		21.08. - 22.08.	D. Stark   K. Gisselmann	Sommerfest
15.05. - 16.05.	J. Wustmann   J. Eifer			B. Fiedler   M. Reimann	
22.05. - 23.05.	J.-U. Lorenzen-Becker	23.05. bis 14.00 Uhr	28.08. - 29.08.	C. + S. Welke	
	A. Scharschuch		04.09. - 05.09.	S. Kalthoff   T. Berger	
23.05. - 24.05.	T. Werner   J.-E. Rauhaus	23.05. ab 14.00 Uhr	11.09. - 12.09.	K. + S. Röber	
29.05. - 30.05.	M. Gregor   B. Kalthoff	Regenschirm RSCB	18.09. - 19.09.	H. Feldmann   C. Schäfer	
	H. Gülden   L. Hegemann	Dienst ab 10.00 Uhr	25.09. - 26.09.	T. Berger   T. Rode	
	B. Gross		02.10.	J. Lauber   M. Müller	
05.06. - 06.06.	G. + C. Paulat-Graf		03.10	E. Neumüller   L. Gülden	Absegeln RSCB
12.06. - 13.06.	R. Bischoffs   H. Steinbach	Beverwoche RSCB		W. Becker	Dienst ab 10.00 Uhr
	R. Hoffmann	Dienst ab 10.00 Uhr	09.10. - 10.10.	M. Hofmann	
19.06. - 20.06.	D. Trötschel   R. Blum		16.10. - 17.10.	H. Pfeil	
26.06. - 27.06.	J. + T. Diestelmann		23.10. - 24.10.	S. Güthgemann	Ausbooten
03.07. - 04.07.	U. + U. Uihlein				

**Öffnungszeiten:** samstags 15.30 bis 22.00 Uhr, sonntags 11.00 bis 18.00 Uhr, sofern in der Liste nicht anders angegeben. Sollte am Samstag kein Gast anwesend sein, kann der Clubraumdienst ab 19.00 Uhr beendet werden. An Tagen mit Regatten des RSCB beginnt der Dienst um 10.00 Uhr und ist nicht teilbar!

Bei **Verhinderung** durch Urlaub, Krankheit usw. ist vom zuständigen Clubraumdienst selbst für Ersatz zu sorgen. Für den Fall, dass ein Mitglied den Clubraumdienst unentschuldig oder ohne das Stellen einer Ersatzkraft nicht wahrnimmt, ist eine Ausgleichszahlung von 109,- Euro zu leisten.

# Beitragsordnung

## 1. Beitrag Ordentliche Mitglieder

Erwachsene aktiv	175,- Euro . Jahr
Ehepartner aktiv	75,- Euro
Erwachsene passiv	120,- Euro
Ehepartner passiv	50,- Euro
Familienbeitrag	175,- Euro
für Familien gelten gesonderte Beitragssätze	

## 2. Beitrag Außerordentliche Mitglieder

Kind bis 6 Jahre	frei
Kind 7 - 14 Jahre	65,- Euro . Jahr
Jugendliche 15 - 18 Jahre	85,- Euro
Auszubildende bis 27 Jahre	110,- Euro
Ehrenmitgliedschaft	frei

## 3. Sondergebühr Clubhaus

Baustein über 4 Jahre	125,- Euro . Jahr
für Jugendliche gestaffelt gemäß Beschlussfassung von 2005	

## 4. Liegeplatzgebühren

Stegplatz	100,- Euro . Jahr
Baustein über 10 Jahre	80,- Euro
Landliegeplatz   Plattform	
1er Jolle	35,- Euro
2er Jolle	70,- Euro
Jugendliche	14,- Euro

## 5. Wassernutzung

Klasse I bis 7 qm	50,- Euro . Jahr
Klasse II bis 15 qm	100,- Euro
Klasse III bis 20 qm	110,- Euro
Dickschiffe	110,- Euro

## 6. Parkgebühren

PKW	20,- Euro . Jahr
Trailer	140,- Euro
Wohnwagen und -mobile	140,- Euro
PKW Nichtmitglieder	55,- Euro
Trailer Nichtmitglieder	185,- Euro

## 7. Schlüsselgebühren

Clubhausschlüssel Nr. 1	8,- Euro
Parkplatzschlüssel Nr. 6	8,- Euro
Stegschlüssel	8,- Euro
einmalige Gebühr zuzüglich einer Kautions von 30,- Euro bzw. 85,- Euro für den Clubhausschlüssel	

## 8. Verschiedenes

Nicht geleisteter Clubraumdienst	115,- Euro
-------------------------------------	------------

## §2 Sonderregelungen

1. Bei Vereinseintritt nach dem 30.06. eines Jahres zahlt das Mitglied nur den halben Jahresbeitrag.

2. Partner in eheähnlichen Gemeinschaften, die einen gemeinsamen Haushalt führen, werden bei der Beitragserhebung wie verheiratete Partner behandelt.

## §3 Aufnahmegebühren

Neue Mitglieder zahlen laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 19.03.2000 zur Zeit keine Aufnahmegebühren.

## §4 Zahlungsweise

1. Die Beitragszahlungen erfolgen durch das Lastschriftverfahren. Wer aus persönlichen Gründen nicht am Lastschriftverfahren teilnimmt, zahlt für den Mehraufwand 15,- Euro.

2. Mitgliedsbeiträge und Gebühren sind bis zum 31.03. eines jeden Jahres zu entrichten. Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge für Neumitglieder sind spätestens vier Wochen nach Aufnahme zu überweisen.

# Landliegeplätze 2021

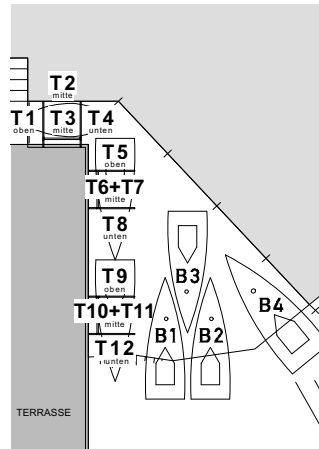
- P 0 Lauber, Jan
- P 1 Ridder, Philip
- P 2 Gregor, Vanessa
- P 3 Wustmann, Jürgen
- P 4 Peitz, Jan Niclas
- P 5 Müller, Markus
- P 6 Schepanski, Kerstin
- P 7 Diestelmann, Nik
- P 8 Gisselmann, Jan
- P 9 Welke, Cristof
- S 1 - 4
- B 1 Gregor, Sven
- B 2 Würker, Hanna
- B 3 Welke, Luise
- B 4 Diestelmann, Jörg
- T 1 Bischoff, Oscar
- T 2 Bartel, Tim
- T 3 Welke, Konrad
- T 4 Knorz, Till
- T 5 Meyer, Clemens
- T 6 Mützner, Henry
- T 7 Zeleny, Marvin
- T 8 Pund, Kay
- T 9 Feldhoff, Lennart
- T 10 Pütz, Lina
- T 11 Werner, Jakob
- T 12 Tiemeier, Rika

Jolle  
Stadtopti

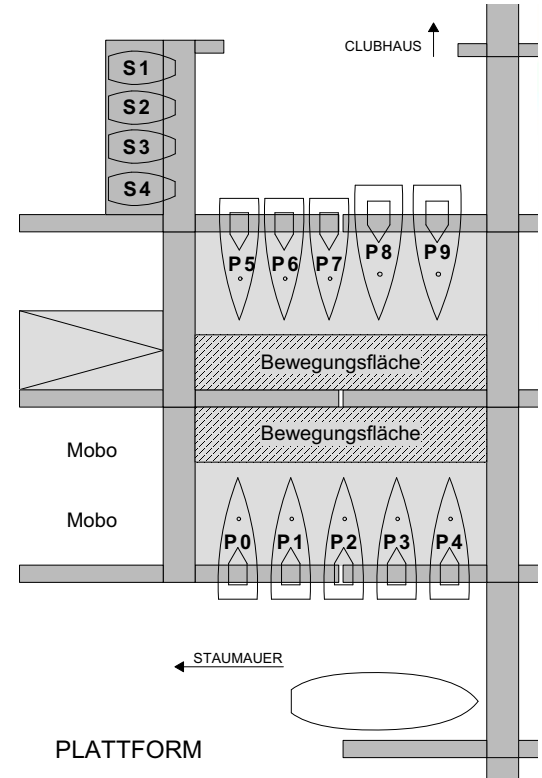
Jolle

Clubopti  
Clubopti  
Clubopti  
Clubopti  
Clubopti  
Clubopti

Clublaser  
Clublaser  
Clublaser



TOASTER + BODEN



PLATTFORM



Der Vorstand  
**Stegplan 2021**

Steg 1

	7		
Plattform für Jugendboote	8	Dark Blue	
	9	Plaka	
	10		
	11	Goldstrass	
1	12	Blum	
2	13	Röber	
3	14	Hofmann	
4	15	Müller	
5	16	Kecke	
Kowitz	6	17	Schopphöf

Steg 2

Ruderkahn	18	29	
	19	30	
Stark	20	31	
	21	32	Feldmann
	22	33	Güthgemann
Koepchen	23	34	Land
Koch	24	35	Bartel
Lorenzen-B.	25	36	Ellinghaus
	26	37	Schinkel
C. Becker	27	38	Gross
Trötschel	28	39	Diestelmann

Steg 3

	40	51	Schlikowey
	41	52	Di Bello
	42	53	Pütz
	43	54	Bode
	44	55	Borbet
Pfeil	45	56	Schaarschuch
Brockmann	46	57	Stöckmann
Wiemann	47	58	Uihlein
Vieweber	48	59	Schepanski
Schaefer	49	60	W. Becker
Graf	50	61	Wardenbach

## Instandsetzung der Steganlagen



Liebe Segler, liebe Clubmitglieder,

in der letzten Versammlung im Frühjahr 2020 hatte ich, leider coronabedingt schon in kleiner Runde, berichtet, dass wir uns um Fördermittel aus dem Topf „Moderne Sportstätte 2022“ bemühen. Es hat geklappt!

Im April 2020 haben wir unseren Antrag auf den Weg gebracht, im Juli 2020 kam der Bescheid, dass wir Förderungswürdig sind und schluss-

endlich haben wir Ende September 2020 den schriftlichen Zuwendungsbescheid für die Förderung aus dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ erhalten. Ganz einfach war das nicht, denn wir sind doch ein Sonderfall. Ein Remscheider Verein, der seine Sportstätte in Hückeswagen hat, wer ist zuständig? Zum Glück war schnell klar, dass für uns der Remscheider Sportbund zuständig ist und uns unterstützt.

Unser Fördermaßnahme lautet wie folgt: Instandsetzung und barrierearme Umgestaltung der Steganlagen

Die vereinseigenen Steganlagen an der Bevertalsperre sind mittlerweile an die 40 Jahre alt und bedürfen einer Grundinstandsetzung, um die Anlagen für die nächsten Jahre in gutem Zustand zu halten. Neben dem Austausch der Schwimmkörper und der Stegbeläge sind auch Arbeiten an der Tragkonstruktion und den Verhohlanlagen notwendig. Ebenfalls soll die Erreichbarkeit der Stege von Land aus barrierearm umgestaltet werden. Hierzu sollen niveaueausgleichende Verbindungsbrücken zwischen Steg und Land mit Geländer und eine neue Stahltreppenanlage mit Geländer angeschafft werden.

Förderung heißt aber auch, dass der Verein einen großen Eigenanteil aufbringen muss, durch Geld und Eigenleistung.

Dafür brauchen wir Euch alle! Bis zum Mai 2021 müssen wir circa 200 Stunden zusätzliche Arbeitsstunden als Eigenleistung erbringen. Dazu bitten wir Euch, Zeit einzuplanen und den Verein durch einen zusätzlichen Arbeitsdienst zu unterstützen. Danke, dass Ihr Euch teilweise schon online eingetragen habt! Danke denen, die schon einen nicht unerheblichen Anteil an Stunden geleistet haben!

Der Vorstand

## Langjährige Mitgliedschaften

<b>60 Jahre</b>	<b>45 Jahre</b>	<b>35 Jahre</b>
Friedrich Westerfeld	Yvonne Diestelmann Inge Platte	Jan Oberfranc
<b>55 Jahre</b>	<b>40 Jahre</b>	<b>25 Jahre</b>
Manfred Kecke Dieter Seidenstricker	André Mengal Evelyn Trötschel	Renate Kecke

Der Vorstand

## Runde Geburtstage

Frank Berthelmann Jan Borbet Ralf Borbet Markus Feldhoff Melissa Goldstrass Günter Graf Lena Hegemann Rainer Hoffmann Stefan Kalthoff	Verena Kecke Robert Sebastian Koch André Mengal Charlotte Minuth Achim Motte Claudia Müller Alexandra Pund Marco Reimann Bernhard Spiess
---	--

Der Vorstand

## Mitgliederstatistik

nach Alter	nach Dauer der Vereinsmitgliedschaft
bis 5 Jahre	3
6 - 10 Jahre	6
11 - 14 Jahre	11
15 - 16 Jahre	5
17 - 18 Jahre	6
19 - 21 Jahre	9
22 - 30 Jahre	17
31 - 60 Jahre	79
über 61 Jahre	56
	Summe

Der Vorstand

## Neue Mitglieder

Tim Bartel Oscar Alexander Bischoff Ralf Boeksiegel Emma Gülden Kornelia Gülden Levin Gülden Lena Hegemann Till Knorz Robert Sebastian Koch Jan Lauber Achim und Petra Motte Henry Mützner	76 36 27 12 5 36 192	Eduard Neumüller Selena Pasch Alexandra Pund Kay Benedikt Pund Patrick Alexander Pund Philip und Vanessa Ridder Ute und Thomas Scharf Rika Tiemeier Annika Tröster Kattia und Ralf Wiemann Marvin Zeleny
---	--	--

Der Vorstand

## Nutzungsordnung für Clubboote

Nach Ablauf der Führerscheinausbildung stehen die beiden Valken „Dark Blue“ und „Plaka“ unter Beachtung folgender Auflagen den Mitgliedern zur Verfügung.

Die Anmeldung erfolgt über den Online-Kalender auf [www.rscb.info](http://www.rscb.info). Allen Vereinsmitglieder sollten die notwendigen Anmeldeinformationen und eine Anleitung vorliegen. Wer sie noch benötigt, erhält diese beim Vorstand des Vereins.

- Grundsätzlich dürfen die Schiffe nur in Betrieb genommen werden, wenn mindestens zwei Personen an Bord sind, d.h. einen Fahrzeugführer sowie eine zweite Person, die die anfallenden Aufgaben beim Manövrieren und dem Bedienen der Segel beherrscht.
- Es ist untersagt aus der Box unter Segel abzulegen noch unter Segel anzulegen.
- Das Setzen und Bergen der Segel geschieht vor Kopf am Steg. Dazu wird das Schiff aus der Box mittels Paddel verholt und auf gleiche Weise auch wieder zurück gebracht.
- Der Fahrzeugführer muss im Besitz des Sportbootführerscheins Binnen / Segeln oder des DSV Segelscheins A sein.
- Vor Antritt der Fahrt hat sich der Fahrzeugführer im Online-Kalender mit Namen sowie der beabsichtigten Dauer der Nutzung einzutragen.
- Der Fahrzeugführer ist für das Schiff verantwortlich. Zudem muss er in allen Situationen der allgemeinen Sorgfaltspflicht nachkommen.
- Da die Schiffe nicht mit Rettungswesten ausgerüstet sind, hat der Fahrzeugführer dafür zu sorgen, dass für jeden eine Rettungsweste an Bord ist. Kinder, die auf dem Schiff mitfahren, müssen diese ständig tragen.
- Nach Beendigung der Fahrt hat er dafür zu sorgen, dass das Schiff in einem sauberen, aufgeklärten Zustand ordnungsgemäß in der Box vertäut ist. Bei Verlassen des Schiffes ist darauf zu achten, dass die Lenzventile geöffnet sind.
- Beschädigungen am Schiff oder eine Kollision ist unverzüglich dem Jugendwart bzw. den Vorstand zu melden.

**Nutzungsentgelt** Als Nutzungsentgelt wird für die Dauer eines halben Tages, d.h. von morgens bis 14.00 Uhr oder von 14.00 Uhr bis abends ein Betrag in Höhe von 20,- Euro erhoben. Der Betrag wird zum Saisonende dem jeweils im Online-Kalender eingetragenen Fahrzeugführer in Rechnung gestellt.

**Versicherung** In den für die Schiffe bestehenden Versicherungsverträgen besteht ein Selbstbehalt in Höhe von 350,- Euro im Schadensfall, der vom Fahrzeugführer getragen werden muss.

**Der Schreiner in Ihrer Nachbarschaft**  
Meisterbetrieb seit 2002

**Soliden Handwerk aus Holz**

- Bau- und Möbelschreinerei
- Haustüren und Fenster
- Innentüren und Holzböden
- Sicherheitsbeschläge
- Modernisierung
- Insektenschutzgitter

**Schreinerei Jörg Diestelmann**  
Triebelsheide 56  
42111 Wuppertal  
Telefon: 0202 / 7240596  
mobil: 0178 / 8452027  
e-mail: [j.diestelmann@gmx.de](mailto:j.diestelmann@gmx.de)

Der Vorstand  
**Sailshirt**

Auf der Homepage von Sailshirt ist weiterhin die Vereinskollektion des RSCB online. Unter [www.sailshirt.com](http://www.sailshirt.com) können T-Shirts, Polohemden, Kapuzenpullis sowie Sweatjacken in Damen-, Herren- und Kindergrößen bestellt werden. Die Motive werden - je nach Größe des Motivs - als Stick oder Druck auf die Textilien aufgebracht. Die aktuelle Vereinskollektion stellt eine Basiskollektion dar, weitere Kleidungsstücke und -farben können bei Interesse mit den Vereinsmotiven bedruckt werden. Weitere Informationen hierzu gibt es beim Vorstand oder direkt bei Sailshirt.



Der Vorstand  
**Telefonnummern Bevertalsperre**

Kontaktdaten der Vereine und Institutionen an der Bevertalsperre

DLRG Hückeswagen e.V.	0 21 92 . 23 38
DLRG Radevormwald e.V.	0 21 92 . 78 62
DLRG Abt. Wuppertal-Barmen	0 21 92 . 85 18 25
DLRG Abt. Wuppertal-Elberfeld-Vohwinkel	0 21 92 . 57 39
Wupperverband Betriebshof (Bereitschaftsdienst)	0 21 92 . 93 66 - 102
IG Zeltplätze	0 21 92 . 20 18
Zeltplatz I Käfernberg	0 21 92 . 85 98 44
Zeltplatz II Großberghausen	0 21 92 . 72 27
RSCB	01 75 . 8 28 84 54
SVWu	0 21 92 . 23 24
Segelschule	0 21 92 . 85 15 83
	01 71 . 9 13 88 67
SUP-Schule	01 51 . 11 67 30 30
Tauchschule Nautico	01 57 . 80 83 06 53
	01 72 . 8 20 36 73

**NOTRUF**

Hierüber können Feuerwehr, Rettungsdienst und DLRG angefordert werden.

112

Der Vorstand

## Vorstand und Beirat des RSCB

Vorsitzender  
Gunnar Müller

Intzestraße 120  
42859 Remscheid  
0 21 91 . 3 45 35  
01 77 . 7 46 12 88  
vorsitzender@rscb.info

### Zuständigkeiten

- . Vereinsführung und Organisation
- . Überschauen sämtlicher Vereinsgeschäfte
- . Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Mitgliederversammlungen
- . Leitung von Vorstandssitzungen
- . Behandlung von Spezialproblemen des Vereins
- . Kontaktpflege . Repräsentation
- . Mitgliederangelegenheiten
- . Mitgliedsbeiträge
- . Vorbereitung des Jahresabschlusses
- . Satzungen und Ordnungen
- . Wassernutzungsmarken
- . Inventarisierung
- . Clubhausvermietung

Stellvertretende Vorsitzende  
Sophie Welke

Alter Markt 2  
42897 Remscheid  
0 21 91 . 5 89 89 18  
01 77 . 2 48 95 73  
stellvertreter@rscb.info

### Zuständigkeiten

- . Unterstützung des Vorsitzenden
- . Verwaltung der Schlüssel (Club, Parkplatz, Steg)
- . Führung der Schlüsselverträge und Kautionslisten
- . Organisation der Land- und Plattformiegeplätze
- . Pflege der Inventarlisten des mobilen Segellagers
- . Parkplatzverträge (auch für Gäste)
- . Beantragung von Fördermaßnahmen und Zuschüssen bei Einzelmaßnahmen

Stellvertretender Vorsitzender  
Jürgen Kecke

David-Dominicus-Straße 35  
42857 Remscheid  
0 21 91 . 5 92 80 27  
01 70 . 2 97 62 27  
stellvertreter2@rscb.info

### Zuständigkeiten

- . Unterstützung des Vorsitzenden
- . Kontaktpflege zu Landes- und Bundesverbänden, DLRG und anderen Vereinen
- . Versicherungen, insbesondere der Clubboote
- . Stützpunktleitung Regionalstützpunkt SVNRW
- . Instandhaltung und Pflege aller Vereinsboote
- . Organisation der Oster- und Herbstfreizeit

Jugendsprecher  
Hanna Würker  
Luise Welke

### Zuständigkeiten

- . Ansprechpartner für die Jugendlichen
- . Vermittlung zwischen Jugend und Jugendwart

---

Ehrenrat  
Manfred Kecke  
Reiner Trötschel  
Wolfram Wardenbach

### Zuständigkeiten

- . Vermittlung bei Meinungsverschiedenheiten und Streitfällen innerhalb des RSCB

---

Beirat  
Ulrich Uihlen

### Zuständigkeiten

- . Einbringung von Erfahrungen aus der Vorstandsarbeit und seglerischem Sachverstand

Schriftführer . Pressewart  
Jan Oberfranc

Jugendwart  
Markus Müller

Sportwart  
Markus Müller \*

Verwaltung  
Birgitt Kowitz

Bertramsmühler Weg 7  
42659 Solingen  
02 12 . 22 66 41 22  
01 60 . 44 11 33 6  
presse@rscb.info

Bildhauerstraße 7  
42105 Wuppertal  
  
01 52 . 53 63 74 82  
jugend@rscb.info

Bildhauerstraße 7  
42105 Wuppertal  
  
01 52 . 53 63 74 82  
sportwart@rscb.info

Döllersweg 10  
42929 Wermelskirchen  
  
0 15 77 . 4 40 38 31  
verwaltung@rscb.info

#### Zuständigkeiten

- . Schriftführer
- . Verklicker
- . Drucksachen
- . Homepage
- . Pressearbeit

#### Zuständigkeiten

- . Organisation und Leitung von Trainings und Freizeiten
- . Vergabe von Vereinsbooten . Riggs
- . Ansprechpartner für Jugendangelegenheiten
- . Jugendvertreter im Vorstand

#### Zuständigkeiten

- . Organisation und Durchführung von Regatten
- . Bergischer Regenschirm
- . Beverwoche
- . An- und Absegeln
- . Jugenddreiermeisterschaft

#### Zuständigkeiten

- . Beitragsläufe
- . Mitgliederverwaltung
- . Erstellen der Clubraumdienstliste und deren Verwaltung
- . Verwaltung der Stegplätze und Wasserliegeplätze

---

Schatzmeister  
Petra Gregor

Ausbildungsleiter  
Manfred Kecke

Arbeitsdienst  
Lars Würker

Schatzmeister  
Petra Gregor

Heidt 2c  
42499 Hückeswagen  
0 21 92 . 85 15 49  
01 78 . 6 26 72 12  
schatzmeister@rscb.info

Eichenstraße 159  
42659 Solingen  
02 12 . 81 02 76  
  
segelscheine@rscb.info

Bermesgasse 14  
42897 Remscheid  
  
01 73 . 6 35 78 20  
arbeitsdienst@rscb.info

Heidt 2c  
42499 Hückeswagen  
0 21 92 . 85 15 49  
01 78 . 6 26 72 12  
messewartin@rscb.info

#### Zuständigkeiten

- . Finanzwesen
- . Laufender Zahlungsverkehr
- . Kontenverwaltung in Abstimmung mit dem Vorsitzenden

#### Zuständigkeiten

- . Durchführung und Organisation von Kursen zum Erwerb von Sportbootführerscheinen Binnen unter Segel und Motor

#### Zuständigkeiten

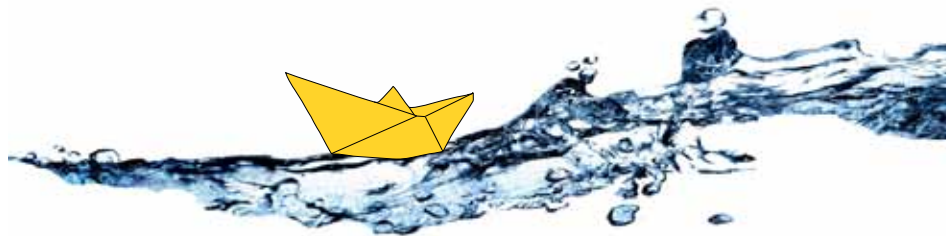
- . Organisation und Durchführung der Arbeitsdienste

\* kommissarisch

#### Zuständigkeiten

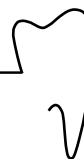
- . Organisation der Theke im Vereinshaus
- . Einkauf des Thekenbedarfs

Wir setzen Ihrem Segelsport die Krone auf!



# ZahnMedizin

Brachwitz



Schinkel

Bismarckstraße 6  
58332 **Schwelm**  
fon 02336.17720

Freiheitstraße 203  
42853 **Remscheid**  
fon 02191.690160



[www.meinzahnarzt.biz](http://www.meinzahnarzt.biz)